

Aktuelle Informationen für Patienten, Mitarbeiter und Freunde unseres Hauses

*Gesund werden -
Gesund bleiben*

KRANKENHAUS MARIA HILF DAUN



Zertifiziert nach:



rundum gut.

Caritasverband
Westeifel e.V.



Ich komme **gut** klar!

**Gut umsorgt.
Daheim!**



Zuhause
fühle ich mich
am wohlsten.

Manches geht
nicht mehr so leicht
von der Hand.

Aber ich kann daheim bleiben –
dank der **Caritas Sozialstation**.

Ihre
Caritas
Sozialstationen

Daun - Kelberg Tel. **06592 - 3004**
Gerolstein - Hillesheim - Obere Kyll Tel. **06591 - 7001**

Impressum

Herausgeber:

Krankenhaus Maria Hilf GmbH
54550 Daun
Telefon 06592 715-2201

Redaktion:

Günter Leyendecker
Sonja Scholtes

Fotos:

Hermann Schüller
Foto Nieder
Helmut Gassen
Günter Leyendecker
www.shutterstock.com
www.pixelio.de

Anzeigen, Layout, Druck:

www.konzept92.de

Inhalt

Begrüßung	5
Das Patientenarmband	6
Orthopädie und Wirbelsäulen Chirurgie	9
Pflegeüberleitung – Wir helfen gerne weiter!	10-11
52. Gesundheitsforum – Schlaganfälle	12
Allgemeine Informationen	15
Verabschiedung Pater Neuhoff	17
Selbsthilfegruppen	19
Selbstauftrag Deutsche Ilco	21
Noroviren – So schützt man sich	22-23
Neuer Raucherbereich Kreuzworträtsel	25
Annika Nebeler Neu bei uns	27
Beitrittserklärung Förderverein	28
Tumorerkrankungen nehmen weltweit zu	30
Schmerztherapie im Alter	33-34
GesundLand Vulkaneifel	37
Kunst im Krankenhaus	38
Hausordnung	40-41
Die Seite mit Humor ...	42

Zertifiziert nach:



Kommen Sie zur REHA
nach Bad Bertrich in die



ELFENMAAR-KLINIK

THERAPIEZENTRUM
für Orthopädie

Gemeinsam mit Ihnen arbeiten wir auf allen orthopädischen Gebieten daran, Ihre Leistungsfähigkeit und Beweglichkeit wieder herzustellen! Z. B.:

- nach Kunstgelenkoperationen
- nach Wirbelsäulenoperationen od.
- nach Sport- oder Unfallverletzungen



Wir behandeln Sie nach Ihrem
Krankenhausaufenthalt:

- ambulant
- stationär oder
- stationär und ambulant kombiniert

Gerne geben wir Ihnen weitere Informationen!

Tel.: 02674 / 181-911 · Fax: 02674 / 181-999
info@elfenmaar-klinik.de · www.elfenmaar-klinik.de



Bei uns steht der Mensch im Mittelpunkt

Therapiezentrum Daun

Praxis mit Qualitäts-Management
einer der ersten Betriebe in Rheinland-Pfalz

Öffnungszeiten:
Montag-Freitag 08:00 - 21:00 Uhr
Samstag 10:00 - 13:00 Uhr
Sonntag 10:00 - 13:00 Uhr

Krankengymnastik

Manuelle Therapie

Vojta und Bobath

Massagen und Reflexzonentherapie

Osteopathie und Kinesiologie

Medizinisches Aufbautraining

Sportphysiotherapie

Gesundheitsberatung



Leopoldstraße 14 Tel.: 06592 / 7574
54550 Daun Fax: 06592 / 985 508

• www.rueckenzentrum-daun.de

Liebe Patienten, Mitarbeiter und Freunde,

in der ersten Ausgabe unserer Krankenhauszeitung für dieses Jahr, haben wir wieder viele interessante Themen für Sie zusammengetragen. Es geht dieses Mal unter anderem um die Qualität der Orthopädischen Abteilung, Schmerztherapie im Alter, Kunst im Krankenhaus, aktuelle Informa-

tionen aus dem Haus sowie weitere Texte zur Unterhaltung.

Die neue Ausgabe wurde von der Agentur „konzept92“ modernisiert und im Layout überarbeitet.

Wir wünschen Ihnen gute Besserung und viel Unterhaltung mit der neuen Krankenhauszeitung.

Franz-Josef Jax
Geschäftsführer

Günter Leyendecker
Prokurist

**KRANKENHAUS
MARIA HILF** 
DAUN



Das Patientenarmband:

Es geht nur um Ihre Sicherheit

Fast jeder hat in den Medien irgendwann einmal von Patientenverwechslungen gehört. So minimal die Wahrscheinlichkeit einer Verwechslung auch ist, so fatal können die Folgen sein. Durch den Einsatz von speziellen Patientenarmbändern ist das Risiko einer Verwechslung nahezu ausgeschlossen.

Die Behandlung in einem Krankenhaus ist sehr komplex. Verschiedene Ärztinnen und Ärzte, Pflegekräfte und weiteres medizinisches Personal sind in den Diagnostik- und Behandlungsprozess eingebunden. Neben einer optimalen Behandlung und Betreuung ist es auch unser Anliegen, unsere Abläufe immer wieder zu überprüfen und zu verbessern sowie mögliche Fehlerquellen abzubauen.

Sicherheit von Anfang an

Eine mögliche Fehlerquelle ist beispielsweise die Verwechslungsgefahr. Um diese Gefahr zu minimieren, hat das bundesweite Aktionsbündnis „Patientensicherheit“ e.V. empfohlen, Patienten mit Armbändern auszustatten, auf denen Name und Geburtsdatum vermerkt sind. Wir halten diese Empfehlung für sinnvoll und statten jeden Patienten schon

bei der Aufnahme mit einem solchen Armband aus. Mit Einverständnis des Patienten wird das Armband direkt in den Aufnahmebereichen von unseren Mitarbeitern angelegt und begleitet sie während ihres gesamten Aufenthaltes in unserem Krankenhaus. Bei Verlust bekommen die Patienten umgehend ein neues Patientenarmband.

Das Armband besteht aus einem um das Handgelenk geschlungenen Kunststoffstreifen. Mit dem Patientenarmband kann eine höchst zuverlässige Identifizierung aller Patienten während ihres gesamten stationären Aufenthaltes gewährleistet werden, unabhängig davon, ob sie ansprechbar sind oder nicht. Die Durchführung von Operationen, die Verabreichung von Medikamenten oder Transfusionen, die Behandlung in Funktionseinheiten (Röntgen, Endoskopie, EKG)

sowie Laboruntersuchungen können so stets zuverlässig der richtigen Person zugeordnet werden.

Duschen problemlos möglich

Das Armband selbst ist allen Aktivitäten gewachsen. Es ist hygienisch unbedenklich, abwaschbar und antibakteriell beschichtet. Es ist reißfest und kaum zu spüren. Auch für Allergiker ist das geprüfte Material in aller Regel kein Problem.

Zu Ihrer eigenen Sicherheit werden wir das Armband erst bei der Entlassung aus dem Krankenhaus entfernen.

Unsere Empfehlung: Helfen Sie bitte mit und tragen Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit das Patientenarmband.

Karl-Heinz Sicken
Pflegedienstleiter

Kosmetische Behandlungen · dauerhafte Haarentfernung · med. Fußpflege · Make-up Schule · handgemachte Seifen



CLARINS & KLAPP
Behandlungen
Für Sie & Ihn



Beauty & Wellness

Seifenmanufaktur

*Über 100 verschiedene
Seifen im Angebot*

Dauerhafte & schmerzfreie Haarentfernung

dank der neusten IPL-Technologie mit Radiofrequenz und Kühlung!
Ausführliche Beratung und Testbehandlung

im Wert von 25 Euro gratis

Face-Lifting
Galvanic Spa
Anti-Aging vom Feinsten

In nur 20 Minuten erhalten
Sie außergewöhnliche und
sofort spürbare und sichtbare
Ergebnisse! Lassen Sie sich
ausführlich bei uns beraten!

Anita Matheisen · Burgfriedstraße 3a · 54550 Daun · Tel. 06592 15 15 · anita@eifelschoen.com · www.eifelschoen.com

Für ein selbstbestimmtes Leben
mit Krankheit, Behinderung oder im Alter



barrierefrei.de

Das Portal für behindertengerechtes Bauen und Wohnen

Gedert Objekt-Einrichtungen GmbH | Langeweg | D-56843 Starckenburg
e-Mail: kontakt@barrierefrei.de | Fon: +496541/61 05 | Fax: +496541/13 40

Individuelle
Farbkonzepte für
Persönlichkeiten

Ob Wände, Decken oder Böden – wir
planen ein stimmiges Gesamtkon-
zept, das zu Ihrem Wohnstil passt.
Lernen Sie uns kennen.

Löhstraße 20 • 54552 Üdersdorf
Tel.: 06596/250 • Fax: 06596/205

**Maler
Bill**
www.malerbill.de

Salon Dietrich

Wirichstraße 2
54550 Daun
Telefon 06592 / 2644

Öffnungszeiten:
Di. + Fr. 08.00 - 18.00 Uhr
Mi., Do., Sa. 08.00 - 13.00 Uhr
Montag Ruhetag



Bus & Taxi Blonigen

Inh. Ingrid Melle · Boverather Straße 3 · 54550 Daun

 (0 65 92) 22 22
Fax (0 65 92) 82 22

**Krankenfahrten aller Kassen
Gesellschaftsfahrten**





FLIESEN PLATTEN MOSAIK NATURSTEIN

FLIESENFACHGESCHÄFT

MARK SCHMITZ
Fliesenlegermeister

- Ausstellung
- Beratung
- Verkauf
- Verlegung



Im Bungert 3
54552 Schalkenmehren
 Tel.: 06592-980444 Fax: 06592-980445

Große Auswahl an Schuhen für lose Einlagen und Bequem-Schuhe

Orthopädie - Schuhtechnik

Hoffmann GmbH
 Ihr Partner für Fußgesundheit

Lieferant aller Krankenkassen für:

- Orthopädische Schuhe und Einlagen für Diabetiker nach computergestützter Fußdruckmessung
- orthopädische Zurichtung an Konfektionsschuhen nach ärztlicher Verordnung
- Kompressionsstrümpfe
- med. Fußpflege/ Podologie
- Krankenstöcke
- Unterarmstockstützen



54550 Daun • Trierer Str. 7
 Tel. 06592 985105 • Fax 06592 985106

Energie aus der Natur!



Thermische Solaranlagen
Photovoltaik

Pellets-/Holzheizung



Pellets, Scheitholz
Holzhackschnitzel

Wärmepumpen



Wärme aus
Wasser - Erdreich - Luft

• Heizung • Sanitär • Badausstellung • Lagerverkauf



56766 Ulmen • Eifel-Maar-Park 2
 Telefon 0 26 76 / 93 65-0
 Fax 0 26 76 / 93 65-55
 E-Mail: info@hs-ulmen.de
 Internet: www.hs-ulmen.de

www.hs-ulmen.de

Erste Hilfe für Ihre Uhr



... guter
 Service
 ... gute Besserung!

50 Jahre

Juweliere

Biersack



Goldschmiede - Meisteratelier

54550 Daun • Wirichstraße 17a • Tel.: 06592 / 2725

Orthopädie im Krankenhaus Maria Hilf:

Hohe Patientenzufriedenheit

AOK und BEK haben in der „Weissen Liste 2013“ erneut die Qualität der Orthopädischen Abteilung des Krankenhauses Maria Hilf in Daun bestätigt.



Künstliches Kniegelenk



Künstliches Kniegelenk



Künstliches Hüftgelenk

89% der Patienten würden hiernach eine Knie- oder Hüftprothesenoperation weiterempfehlen. Dieses Ergebnis liegt deutlich über dem bundesweiten (82%) und auch landesweiten (83%) Durchschnitt. Zudem bestätigt der Report die Spitzenreiter-Stellung anhand der „Qualitätssicherung durch Routinedaten“ QSR. Sowohl bei den Kriterien „ungeplante Folge-OPs“, „chirurgische Komplikationen“ als auch „Sterblichkeit“ konnte die Orthopädische Abteilung eine „reine Weste“ vorweisen und erzielte den Spitzenplatz in Rheinland-Pfalz. Mit über 400 Implantationen ist das Krankenhaus Maria Hilf eines der volumenstärksten Zentren. Für das Jahr 2014 ist die Zertifizierung zum offiziellen Endoprothesenzentrum beantragt.

Quelle:

weisse-liste.krankenhaus.aok.de

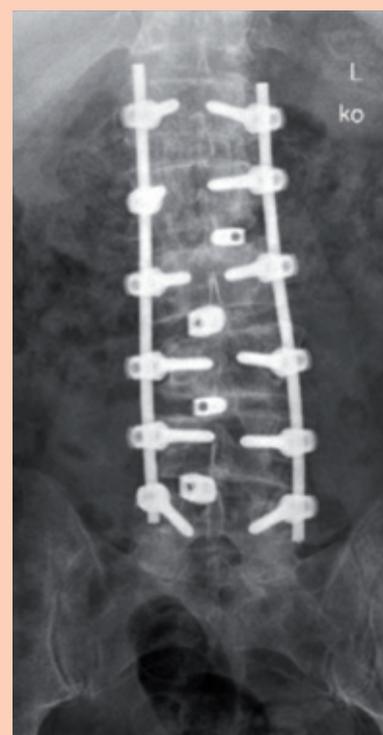
Ausbau der Wirbelsäulenchirurgie

Die Etablierung der Sektion Wirbelsäulenchirurgie im Krankenhaus Maria Hilf innerhalb der Orthopädie trägt Früchte: Im Jahr 2013 wurden knapp 200 Operationen an Hals-, Brust- und Lendenwirbelsäule durchgeführt. Durch die Zusammenarbeit von PD Dr. Fürderer, Orthopäde und Wirbelsäulenchirurg und seinem neurochirurgischen Kollegen Stefan Köllisch können nun fast sämtliche Krankheitsbilder des Achsenorgans in Daun behandelt werden. Neben mikrochirurgischen Bandscheibenoperationen und Spinalkanaldekompensationen werden zunehmend auch Stabilisierungen und Korrekturspondylothesen vorgenommen.

Aufgrund der großen Nachfrage wurde an zwei Tagen der Woche eine spezielle Wirbelsäulensprechstunde eingerichtet. Eine Anmeldung ist unter 06592 715 2431 möglich.



Krümmung der Wirbelsäule vor OP



Nach operativer Aufrichtung



v.l.n.r.: Annette Bauer, Margaretha Neisemeyer-Riedel, Hildegard Domenghino, Barbara Dux-Kron

Pflegeüberleitung

Wir helfen gerne weiter!

Die Pflegeüberleitung will erreichen, dass Patienten, die pflegebedürftig sind, nach Entlassung aus dem Krankenhaus weiter gut versorgt sind. Damit soll eine erneute Aufnahme vermieden werden, die sonst wegen unzureichender pflegerischer und medizinischer Versorgung kurzfristig wieder notwendig werden würde.

Krankheit und Pflege beginnt und endet nicht immer an der Krankenhaus-pforte. Grundsätzlich kann man nicht ausschließen, dass bei schweren Erkrankungen, der Verschlechterung eines Leidens oder der allgemeinen Beeinträchtigung im Alter eine Hilfsbedürftigkeit bestehen bleibt. Dies kann die Alltagssituation zu Hause grundlegend verändern. Die Betroffenen selbst müssen vielleicht eine völlig veränderte Lebenssituation akzeptieren.

In dieser Lage sind häufig gestellte Fragen:

- Wie soll es nach dem Krankenhausaufenthalt weitergehen?
- Wer kann mir und meinen Angehörigen helfen?
- Welche Alternativen zur häuslichen Pflege gibt es?
- Welches Angebot gibt es in meiner

Nähe?

- Habe ich Anspruch auf eine Rehabilitationsmaßnahme?

Das Team der Pflegeüberleitung hilft Ihnen hier gerne weiter. Wir können Ihnen bei der Beantwortung all dieser Fragen sowohl beratend als auch organisierend zur Seite stehen.

Wie nehme ich Kontakt auf?

Noch während des Krankenhausaufenthaltes nehmen wir Kontakt zu Ihnen auf. Dies geschieht meist bereits durch Ihren behandelnden Arzt oder durch das für Sie zuständige Pflegepersonal. Sie können uns aber auch gerne direkt ansprechen. Gemeinsam werden wir in Gesprächen mit Ihnen und Ihren Angehörigen individuelle Lösungen für die Zeit nach dem Kran-

kenhousaufenthalt finden. Dabei ist es zunächst wichtig, dass wir Sie kennenlernen, um uns ein umfassendes Bild über Ihre Situation machen zu können.

- Welche Hilfen sind notwendig?
- Welche Wünsche haben Sie?
- Auf welche Ressourcen können wir zurückgreifen?
- Was ist im Rahmen der gesetzlichen Gegebenheiten und finanziellen Möglichkeiten machbar?
- Welche Anträge sind notwendig?
- Welche Anbieter von Hilfeleistungen gibt es an Ihrem Wohnort?

Natürlich benötigen nicht alle Patienten umfangreiche Hilfen. Manchmal reichen auch wenige Dinge, wie z.B. ein Pflegehilfsmittel, aus, um Probleme bei der nachstationären Versorgung zu vermeiden. Manchmal ist es auch nur ein Gespräch, eine neue Information, die Ihnen dienlich ist.

Deshalb wird das Hilfeangebot ganz auf die individuellen Bedürfnisse des einzelnen Patienten angepasst. Wir sind alle entsprechend geschult und ausgebildet. Während dem Krankenhausaufenthalt steht Ihre Pflegeüber-

Info

*M. Neisemeyer-Riedel
Teamleiterin
Beraterin für Pflegeüberleitung
Büro: Zi 515 – 5. Stock
Tel: 06592/715-2390*

*H. Domenghino
Fachkraft für Pflegeüberleitung
Büro: Zi 415 – 4. Stock
Tel: 06592/715-2341*

*B. Dux-Kron
Diplom-Sozialarbeiterin
Büro Zi 415 – 4. Stock
Tel: 06592/715-2341*

*A. Bauer
Fachkraft für Pflegeüberleitung
Büro: Zi 515 – 5. Stock
Tel: 06592/715-2390*

*Wir sind montags bis freitags von
8.00 – 14.00 Uhr für Sie erreichbar.*

leiterin im ständigen Kontakt mit Ihnen, Ihren Angehörigen, den behandelnden Ärzten, dem Pflegepersonal und den Therapeuten des Maria Hilf Krankenhauses.

Nahtlose Versorgung nach der Entlassung

Um eine anschließende nahtlose Versorgung aus dem Krankenhaus heraus sicherzustellen, organisieren wir dann auch alle entsprechenden Hilfen. Wir nehmen Kontakt z.B. zu den nachstationären Diensten auf, beantragen Pflegehilfsmittel, stellen die Anträge bei der Pflegekasse oder organisieren eine Anschlussheilbehandlung. Auch soziale und rechtliche Fragestellungen, z.B. in Be-

zug auf eine Vorsorgevollmacht, eine Patientenverfügung oder eine gesetzliche Betreuung beantworten wir. Letztlich ist es unser erklärtes Ziel, Ihnen weiterzuhelfen. Wir sorgen für einen nahtlosen Übergang nach Hause oder in eine andere Versorgungsstruktur. Damit ergänzen wir die ärztliche und pflegerische Versorgung und erhalten die hier erreichte Qualität. Pflegeüberleitung ist ein Dienstleistungsangebot des Maria Hilf Krankenhauses. Unsere Arbeit ist vertraulich, neutral und kostenlos. Wir helfen Ihnen gerne weiter.

Margaretha Neisemeyer-Riedel
Beraterin für Pflegeüberleitung

Ihr Partner für Elektro-Hausgeräte:

Miele - Hausgeräte

LIEBHERR - Kühl- u. Gefriergeräte

BOSCH - Hausgeräte

jura - Kaffeemaschinen
SWISS MADE

Gangolf

ELEKTRO - HAUSGERÄTE

Ausstellung - Beratung
Verkauf - Service

Bitburg, Güterstraße 6

Tel. (0 65 61) 60 03-64

Trier, Ruwerer Str. 15

Tel. (06 51) 4 36 69-64

Wittlich, Röntgenstr. 14

Tel. (0 65 71) 91 31-45

DATA GmbH & Co. KG
THERM

- Mess-, Steuerungs- und Regelungsanlagen
- Gebäudeautomation
- Gebäudemanagement
- Energiemanagement
- Schaltschrankbau

Am Lavafeld 8 · 56727 Mayen

Telefon: 0 26 51-70 50 42-0 · Telefax: 0 26 51-70 50 42-79

info@data-therm.de · www.data-therm.de

Wir haben die Top-Auswahl!

- Freizeit-, Kur- und Jogginganzügen
- Badebekleidung
- Sport-Schuhe und -Bekleidung
- Reisegepäck

Wir haben den Service, die Auswahl und die Qualitäten, die Sie suchen. Zur Anprobe können unsere Artikel gerne mit ins Krankenhaus genommen werden!

Öffnungszeiten

Montag - Freitag
09:00 - 18:00

Samstag
09:00 - 14:00 ... ganz in Ihrer Nähe!

INTERSPORT
LEDER LEHNEN

Wirichstrasse 14 · 54550 Daun · Tel. 0 65 92/9 50 30

... Ihr Krankenversicherer

Otto Leuer

Allianz Generalvertretung

54550 Daun

Leopoldstraße 33

(...seit 1990 im Hause Breuer)

Tel. 06592 / 8553

Allianz 

Hoffentlich Allianz.



Dr. Fuchs bei seinem Vortrag.

52. Gesundheitsforum am Krankenhaus Maria Hilf

Schlaganfälle können jeden treffen

Im Gesundheitsforum werden fortlaufend monatliche Infoveranstaltungen für die Bevölkerung angeboten, in denen Ärzte der Region zu aktuellen medizinischen Themen Vorträge halten und dem Publikum in Rede und Antwort zur Verfügung stehen.

Am Montag, den 10. Februar 2014 fand das 52. Gesundheitsforum in der Aula unserer Krankenpflegeschule statt. Mit 84 Besuchern war die Veranstaltung zum Thema „Schlaganfall! Symptome, Klinische Behandlung, Nachbehandlung“ sehr gut besucht. Die Referenten Herr Dr. med. P. Fuchs, Facharzt für Neurologie und Psychiatrie im Medizinischen Versorgungszentrum sowie Leiter der Stroke-Unit (Schlaganfallabteilung) im Krankenhaus Daun, Herr Dr. med. W. Längsfeld, Internist und leitender Oberarzt der Inneren Medizin im Krankenhaus Daun sowie Herr B. Jacob, Facharzt für Neurologie der Rehaklinik Bernkastel, informierten die Besucher zum Thema Schlaganfall. Es war eine umfassende Informationsveranstaltung!

Der Schlaganfall

Als Schlaganfall wird eine plötzlich auftretende Funktionsstörung des

Gehirns bezeichnet, die oft zu einem anhaltenden Ausfall von Funktionen des zentralen Nervensystems führt. Ursächlich kann eine Durchblutungsstörung oder eine Blutung vorliegen. Je nach betroffenem Hirnareal können unterschiedliche Symptome und Schweregrade die Folge sein. Auch vorübergehende Durchblutungsstörungen mit vorübergehenden Symptomen sind gefährlich. Wir sprechen von einer transitorisch-ischämischen Attacke (TIA). Eine TIA wird oft von einem bleibenden Schlaganfall gefolgt. Deshalb ist nicht nur jeder Schlaganfall, sondern auch jede TIA ein Notfall!

Die wichtigsten Verbote des Schlaganfalls sind Lähmungserscheinungen, Schwindel, Sprachstörungen, Sehstörungen und extreme Kopfschmerzen.

Der Schlaganfall kennt keine Altersgrenze. Er kann jeden treffen – vom

Baby bis zum Senior. Allerdings steigt die Wahrscheinlichkeit für einen Hirninfarkt mit zunehmendem Alter. Verschiedene Risikofaktoren wie z. B. Bluthochdruck, Diabetes, Rauchen, Alkohol sowie Bewegungsmangel begünstigen ein Auftreten.

Was tun im Notfall?

Verdichten sich Hinweise auf einen Schlaganfall, zählt jede Minute. Verständigen Sie sofort den Notruf unter der europaweiten Notrufnummer 112 und melden Sie „Verdacht auf Schlaganfall“. Das angefahrene Krankenhaus wird dann vom Notarzt schon informiert und entsprechende Untersuchungen werden vorbereitet. Im besten Fall verfügt dieses über eine eigene Schlaganfallstation, die extra für diese Notfälle ausgerüstet ist.



bildarchiv.de - Foto: www.shutterstock.com

ERLEBE DIE VIELFALT BEI MINNINGER.

Bei uns wird der Einkauf zum Erlebnis. Als zertifiziertes Unternehmen der **ServiceQualität DEUTSCHLAND** erwartet unsere Kunden in allen Abteilungen eine große Auswahl an Produkten sowie eine freundliche und fachliche Beratung.

MINNINGER

KOMPETENZ IM HANDEL seit 1850

ein unternehmen der  gruppe

J. MINNINGER KG · Leopoldstraße 10 · 54550 Daun
Telefon: 06592 - 9520-0 · www.minninger.de



Kompetenz für Ihre Gesundheit

Mehr Service, mehr Leistung:

Sanitätshaus
Reha-Technik
Orthopädie-Schuhtechnik
Orthopädie-Technik
Krankenpflege-Produkte
Podologie

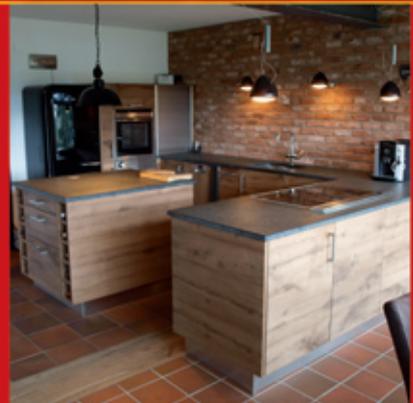
Wir sind Ihr leistungsstarker Partner wenn es um Ihre Gesundheit geht. Nutzen Sie unser großes Leistungsspektrum – für mehr Lebensqualität.

 **krämer** Orthopädie GmbH
Kompetenz für Ihre Gesundheit

Hauptstraße 41, 54568 Gerolstein
Telefon: 0 65 91 / 73 74
www.kraemer-orthopaedie.de

feine möbel + mehr

Entdecke Deine Küche NEU!



Lifting

Küchenmodernisierung Mit Lifting können Sie gutes Geld sparen

Als Schreiner und Küchenspezialist bieten wir Ihnen

- Neugestaltung der Fronten und Arbeitsplatten
- Praktisch durchdachte Details für die Küche
- Neue Geräte mit niedrigem Energieverbrauch
- Kurze professionelle Umbauzeit

Wir machen mehr aus Deiner Küche!

möbeltischlerei
Münch GmbH
54552 Schalkenmehren

Betrieb:
Udlerstraße 33
Tel. 06592/9573880
- Termine nach
Vereinbarung

Ausstellung: St. Martin Straße 1 · Tel. 06592/1737340

Öffnungszeiten:

Di.-Fr. 10.00 - 12.30 Uhr · 15.00 - 18.00 Uhr · Sa. 10.00 - 15.00 Uhr

www.muenchmoebel.de

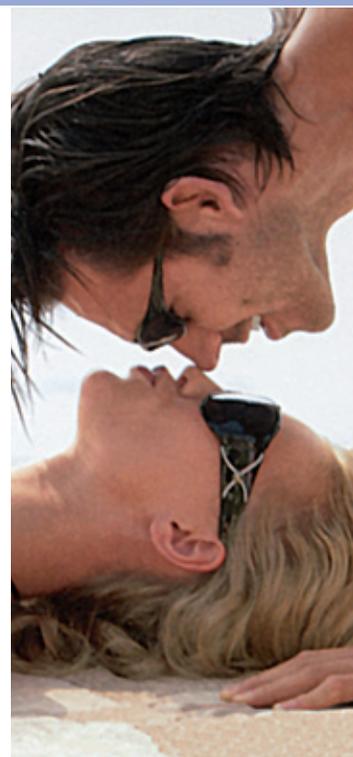
IHR AUGENOPTIKER & HÖRGERÄTEAKUSTIKER IN DAUN



mayer

Wir bieten:

- ✓ Große Auswahl an Brillenfassungen
- ✓ Brillenservice & Reinigung (kostenlos)
- ✓ Sehtest (kostenlos)
- ✓ Hörgeräteanpassung mit moderner Computertechnik
- ✓ Hörgeräte-Service & Reparatur
- ✓ Hörtest (kostenlos)



Optik & Akustik Mayer
Lindenstraße 6 · 54550 Daun
Tel. (0 65 92) 534 · Fax (0 65 92) 73 51

Café Wangen



**Ihr Café
der Gemütlichkeit**

im Krankenhaus Maria Hilf in Daun

Anne und
Stefan Wangen



Das Team vom Café Wangen
wünscht Ihnen
einen angenehmen Aufenthalt
und gute Genesung!



**Wir versorgen Sie
täglich mit...**

- frischen Backwaren
- großem Kuchen- und Eissortiment
- warmen & kalten Speisen
- ofenfrischer Pizza in eigener Herstellung
- Salatauswahl mit hausgemachten Dressings
- frischem Obst
- kalten & heißen Getränken
- Süßwaren
- Zeitungen, Zeitschriften und Büchern
- Geschenkartikeln
- Edelsteinen & -schmuck, Edelsteinbrunnen

- alles auch zum Mitnehmen -

Öffnungszeiten:

Mo.-Fr.	08.00 - 19.00 Uhr
Samstags	12.00 - 18.00 Uhr
So. u. Feiertags	12.00 - 18.00 Uhr

Café Wangen GbR
Anne & Stefan Wangen

im Krankenhaus Maria Hilf
54550 Daun
Telefon: 0 65 92 / 715 24 14

*Wir freuen uns
auf Ihren Besuch!*



Informationen

Das Krankenhaus Maria Hilf der Kreisstadt Daun verfügt gemäß des Planbettenbescheids des Ministeriums für Arbeit, Soziales und Gesundheit des Landes Rheinland-Pfalz vom 09.07.2013 über folgende Betten:

Innere Medizin

Chefarzt Prof. Dr. med. T. Marth
83 Betten, davon
· Geriatrie (15 Betten)
Ltd. Arzt Dr. med. G. Kirch
· Schlaganfall (4 Betten)
Dr. med. W. Längsfeld
· Psychosomatik (12 Plätze)
Dr. med. M. Rolffs /
Prof. Dr. med. T. Marth

Chirurgie-/Unfall- und Visceralchirurgie/Gefäßchirurgie

50 Betten
Chefarzt Dr. med. A. Kuckartz
Stv. Ärztlicher Direktor
Gefäßchirurgie
Prof. Dr. med. T. Walter / W. Wagner

Intensivmedizin

10 Betten
Chefarzt D. Guckes
Chefarzt S. Miller

Orthopädie

40 Betten
Chefarzt Dr. med. H. Hagen
· Wirbelsäulen
PD Dr. med. S. Fürderer

Anästhesie

Chefarzt D. Guckes
Chefarzt S. Miller

Urologie

14 Betten
Belegärzte Dr. med. F. Spies u.
Dr. med. Bruno Dühr

Gynäkologie/Geburtshilfe

21 Betten
Belegarzt Dr. med. N. Dizdar
Belegarzt G. Steinle
Belegartz Dr. med K. H. Schnabel

Ausbildungsstätte Pflegeschulen Maria Hilf

Krankenpflegeschule 75 Plätze
Altenpflegeschule 75 Plätze
Altenpflegehilfe 25 Plätze
Schulltg.: Dipl. Päd. H. J. Melchior
Stv.: Dipl. Pflegewirt C. Günther

Medizinisches- Versorgungszentrum (MVZ) Daun

Orthopädische Praxis

Dr. med. S. Hagen
Dr. med. R. Herzog
Dr. med. P. Haubrich
Facharzt S. Braun

Neurologische Praxis

Dr. med. P. Fuchs

Postanschrift

Krankenhaus Maria Hilf GmbH
Maria-Hilf-Straße 2 · 54550 Daun

Telefon-Nummer Zentrale

06592 715-0

Telefax-Nummer Verwaltung

06592 715-2500

Internet

www.krankenhaus-daun.de

eMail-Adresse

mariahilf@krankenhaus-daun.de

Krankenhausoberin

S. M. Petra Fischer CSC

Ärztlicher Direktor

Chefarzt Dr. med. H. Hagen

Pflegedienstleiter

K. H. Sicken

Geschäftsführung

Geschäftsführer: Dipl. Kfm. F. J. Jax
Prokurist: Dipl. Bw. G. Leyendecker

Der weiteste Weg lohnt sich!

Erleben Sie folgende Heizgeräte in Funktion:

- 🔥 2 Strahlungsöfen/Grundöfen
- 🔥 1 Heizkamin mit Anbindung an die Zentralheizung
- 🔥 1 Heizkamin mit Brunner- Technik und automatischer Abbrandsteuerung
- 🔥 3 superleise Pelletöfen in Funktion (mit breiter Flamme)
- 🔥 1 Backofen
- 🔥 1 Elektrokamin

Größte Kamin- und Ofenausstellung der Region



Unsere Kunden sind die beste Referenz!

EnergieCenter
WITTRÖCK
 INGENIEURBETRIEB
 kaminwittrock.de • info@kaminwittrock.de
 Pi-Park/Ottostr. 33a
 54294 Trier/Euren
 Tel.: 0651 - 840 73-0
 Fax: 840 73 29

Die GHD GesundHeits GmbH Deutschland – Region Kurcare Ihr Partner für Dienstleistungen im Gesundheitswesen

Stomakompetenzzentrum „Eifel“

Unsere Therapiebereiche auf einen Blick

Pharmazeutische Therapien:

- Onkologie
- Schmerz
- Parenterale Ernährung
- Spezielle Infusionstherapien

Hilfsmitteltherapien:

- Enterale Ernährung
- Inkontinenz
- Stoma
- Wachkoma
- Wunde
- Inkontinenz
- Tracheostomie u. Laryngektomie



Gerhild Scheid

Hauptstraße 20 • 54552 Hørscheid
 Mobil: 0172/8122125 • g.scheid@gesundheitsgmbh.de

www.gesundheitsgmbh.de

Unsere kostenlose Servicehotline
0800 – 5167012

GHD GesundHeits
 GmbH Deutschland

GESELLSCHAFT DER KATHARINENSCHWESTERN MBH

WOHN-PFLEGE
 KURZZEITPFLEGE



APPARTEMENTS
 WOHN-PFLEGE • KURZZEITPFLEGE




REGINA-PROTMANN-STIFT

Regina-Protmann-Straße 1-2 • 53539 Kelberg
 Tel.: 02692/93210-0 • Fax: 02692/93210-108
info@regina-protmann-stift.de
www.regina-protmann-stift.de

*sicher & geborgen
 im Alter*


**SENIORENHAUS
 REGINA PROTMMANN**

Ermlandweg 1 • 54550 Daun
 Tel.: 06592/711-0 • Fax: 06592/711-231
info@seniorenhaus-regina-protmann.de

Abschied von Pater Neuhoff

Zurück in seine alte Heimat

Pater Neuhoff verabschiedet sich im Rahmen einer feierlichen Messe nach 10 Jahren Aushilfszeit in Daun, um in seine alte Heimat nach Köln zurückzukehren.



Pater Neuhoff mit Franz-Josef Jax

Ein neues Jahr ist angebrochen und mit ihm werden neue Ereignisse erwartet. Darin versteckt ist die Hoffnung und Erwartung auf neue glücksbringende Verheißungen. Zuletzt möchte man glauben, dass so manche Dinge Unliebsames nach sich ziehen. So erging es unserer Gemeinschaft – einmal besonders auch die Ordensgemeinschaft, jedoch damit eng verbunden die Hausgemeinschaft – als Herr Pater Neuhoff SJ uns seinen Abschied von Daun verkündete.

Schon längere Zeit ging es mit seiner Gesundheit auf und ab, die Beschwerden des Alters ließen sich nicht mehr leugnen! So wurde der Abschied geplant. Die Jesuitenpatres unterhalten in Köln eine Pflege-

station in einem Caritasheim und dahin war der Umzug geplant. Je näher der Tag kam, desto unruhiger wurden wir. Zehn Jahre war Herr Pater Neuhoff SJ bei uns. Allen, die unsere Samstag-Vorabendmesse im Krankenhaus besuchten, war er bald bekannt und die endlich ihre Eile ab-



Pater Neuhoff (stehend am Altar) mit Pfarrer Hoffmann

legten, waren gespannt auf die Katechesen, zu denen die abendlichen Predigten wurden. Der Herr Studienrat stand am Pult und hielt Religionsstunde mit uns. Und wer gut aufpasste, ging bereichert nach Hause. Ob erstaunlich lange Passagen auswendig gelernter Texte aus seiner Jugend, ob Traditionsgebete von der Mutter her übernommen – oder neueste Internetveröffentlichungen – wir wurden meist beschenkt. Obwohl Herr Pater Neuhoff von Anfang an nicht in der Krankenhaus-Seelsorge mitarbeitete, haben wir ihn oft gerufen, wenn es galt, Schwerkranken – Sterbenden beizustehen. Es lernten ihn viele Menschen kennen und hoch schätzen. So verlief die Aushilfszeit schließlich zehn Jahre und der Abschied fiel uns allen nicht mehr leicht.

Abschiedsmesse am 8. Januar

In einer feierlichen heiligen Messe fanden wir uns am 08. Januar 2014 in der Konventkapelle ein, um Dank zu sagen für die segensreiche Tätigkeit von Pater Neuhoff SJ. Ein wichtiger Schwerpunkt seines Wirkens bei uns war die Verkündigung des Wort Gottes. Wie kaum ein anderer Pater verstand er, das Wort der Bibel in unseren Alltag zu übersetzen. Wir waren auch sehr froh, dass sich sein Gesundheitszustand so gebessert hat, dass gute Nachrichten aus Köln zu uns kommen. Ja, wir sehen sogar sein Schmunzeln im Gesicht – wenn ER sich per Telefon oder Email als „Urlaubsvertretung“ anbietet.

Dankbar schicken wir nun unsere Wünsche nach Köln, seine neue und alte Heimat. Möge ihm Gott noch gesunde und frohe Zeiten schenken!

Für unsere Hausgemeinschaft
Sr. M. Petra Fischer

www.dauner-fahrdienst.de



Büro: Kampbüchelstr. 4, 54550 Daun

Ganser Reisen
Inh. Ute **Minninger** e.k.

Rollstuhlfahrten
Krankenfahrten aller Art

- ➔ Strahlentherapie
- ➔ Chemotherapie
- ➔ Dialysefahrten
- ➔ Refahfahrten ...

☎ **06592 - 98 13 13**

Autovermietung PKW - LKW - Kleinbus - Omnibusunternehmen

Wintergärten-Fassaden-Brandschutz-Balkone

Phantasie ————— Perfection

Erfahrung ————— Innovation



GEHENDGES Metallbau GmbH

Fenster-Türen-Tore-Geländer-
Spichernhöfe Köln




Audi Zentrum Düsseldorf

Hauptstraße 71 54570 Neroth Tel.06591 - 95 900 Fax. 95 90 20

www.gehendges.de



Zum Goldenen Fässchen



... lecker essen ... erholsam übernachten
in unseren Komfortzimmern mit
Du/WC, Satelliten-TV, W-Lan, Telefon und Lift
Nur 10 Minuten Fußweg vom Krankenhaus entfernt!
– Ruhetag im Restaurant: Donnerstag –
Nachmittags, am Wochenende und in den Ferien Kegelbahn frei!

Rosenbergstraße 5 · 54550 Daun
Telefon 0 65 92 / 30 97 · Fax 0 65 92 / 86 73
E-Mail: Goldfass@aol.com · Internet: www.goldfass.de

Heibges-Bau GmbH
54550 Daun

Ihr kompetenter Partner für:

- Erd-, Maurer- und Betonarbeiten
- Betoninstandsetzungsarbeiten
- Wege- und Hofbefestigungen

Tel.: 06592/958149 · Fax 06592/958256
Mobil 0151/14114043
www.heibges-bau.de

Bad ● Heizung ● Sanitär ● Solar
Wärmepumpen ● Holzheizungen
Große Badausstellung 400 m²

Bäder zum Wohlfühlen

- BARRIEREFREIE BADGESTALTUNG
- KUNDENDIENST • MONTAGE
- BADSANIERUNG AUS EINER HAND
- LAGERVERKAUF HEIZUNG/SANITÄR



Bäder-Studio
Klaus Jäger
Ingenieurplanung

54550 Daun Gartenstr. 1 neben der Kreissparkasse
Tel. 06592/2112 - Fax.: 4488

Ihr Ansprechpartner
Nr.1 in Sachen Gesundheit!

Als ganzheitlich orientierte Apotheke beraten wir Sie gerne und umfassend bei der Verwendung von Naturheilmitteln.



ROSEN
APOTHEKE Daun

Inh.: Bob van Bosveld Heinsius
Abt-Richard-Straße 11 · 54550 Daun
Tel. 06592/601 · Fax 06592/7229
info@rosen-apotheke-daun.de

www.rosen-apotheke-daun.de

Selbsthilfegruppen am Krankenhaus Maria Hilf, Daun

- Wir informieren über neue Erkenntnisse und Behandlungsmethoden. Kurse und Beratungen werden durch die Selbsthilfegruppen oder mit dem Krankenhaus organisiert.
- Wir unterhalten uns und haben Zeit und Geduld füreinander.
- Wir treffen uns regelmäßig im Krankenhaus oder in der Krankenpflegeschule
- Bei Interesse und Fragen sind die aufgeführten Ansprechpartner/innen für eine erste Kontaktaufnahme telefonisch zu erreichen:

Rheuma-Liga AG Selbsthilfegruppe

Irmgard Jungen, Telefon: 06592/4376

Osteoporose Selbsthilfegruppe Daun e.V.

Agnes Schmitt, Telefon: 06592/3175

MS-Infokreis Vulkaneifel

Sabine Diehl, Telefon: 06572/929419

Maria Reicherz, Telefon: 06592/7594

Alexandra Bumb,

Telefon: 06592/980650

Diabetiker Selbsthilfegruppe

Hans-Peter Kordel

Telefon: 06573/953037

Ilco Stammtisch der Deutschen ILCO e.V.

Regionalgruppe Eifel/Mosel/Hunsrück

Jakob Blum, Telefon: 06593/8151

Patientenliga

Atemwegserkrankungen e. V.

Inge Follmann, Telefon: 06573/574

Aphasiker Selbsthilfegruppe

Johanna Hoffmann,

Telefon: 06592/173981

Prostatakrebs-Selbsthilfegruppe

Herr Warmulla,

Telefon: 06592/3480

Beratungsangebote:

Hilfe für Betroffene & Angehörige

Krebsgesellschaft Rheinland-Pfalz e.V.

Kostenlose psychosoziale/psychoonkologische Beratung, Offene Gesprächsgruppe Daun

Jeden 2. Dienstag im Monat, von 16.00 – 17.30 Uhr

im Konferenzraum Krankenhaus. Anmeldung: Tel.: 0651/40551



Taxi Ganser
Inh. Markus Berns e.K.

☎ 06592
500 oder
3535

- › **Krankenfahrten**
- › **Flughafentransfer**
- › **Kurierdienst**
- › **Autovermietung**

MARIA-HILF-STR. 17
54550 DAUN

Fliesenlegermeister
Jakob Schaefer

- fachgerechte Ausführung sämtlicher Fliesenarbeiten
- barrierefreie Badsanierung
- individuelle Beratung

Kirchbergweg 6 • 54552 Ellscheid
Tel.: 0 65 73 / 12 88 • schaefer-jakob@t-online.de

Wohlfühl-Hotel Michels
Landidyll-Landgasthof

MICHELS - LANDIDYLL WOHLFÜHLHOTEL
SCHALKENMEHREN/NATURPARK VULKANEIFEL



Michels ein Erlebnis . Kulinarik . Wohlfühlzimmer . Schönheit . Wellness & Natur pur

Landidyll
HOTELS & RESTAURANTS

vitalQuell
QUELLE FÜR SCHÖNHEIT, GESUNDHEIT UND WOHLERGEHEN

Gepflegte Gastlichkeit, **Essen à la carte**,
Ihr Profi für **Feierlichkeiten aller Art**,
Räumlichkeiten für **Besprechungen, Tagungen ...**

Michels - Landidyll Wohlfühlhotel & Restaurant
54552 Schalkenmehren/Vulkaneifel
Telefon 0049-(0) 6592 / 928-0
www.landgasthof-michels.de



Eisen THIELEN
GmbH & Co

... der fast alles hat

DAUN
Friedhofstraße 6
Telefon 0 65 92 / 92 15-0
Telefax 0 65 92 / 92 15 16
www.eisen-thielen-daun.de



Wir sorgen für gutes Auftreten!

Ihr Fußbodenprofi - seit über 40 Jahren

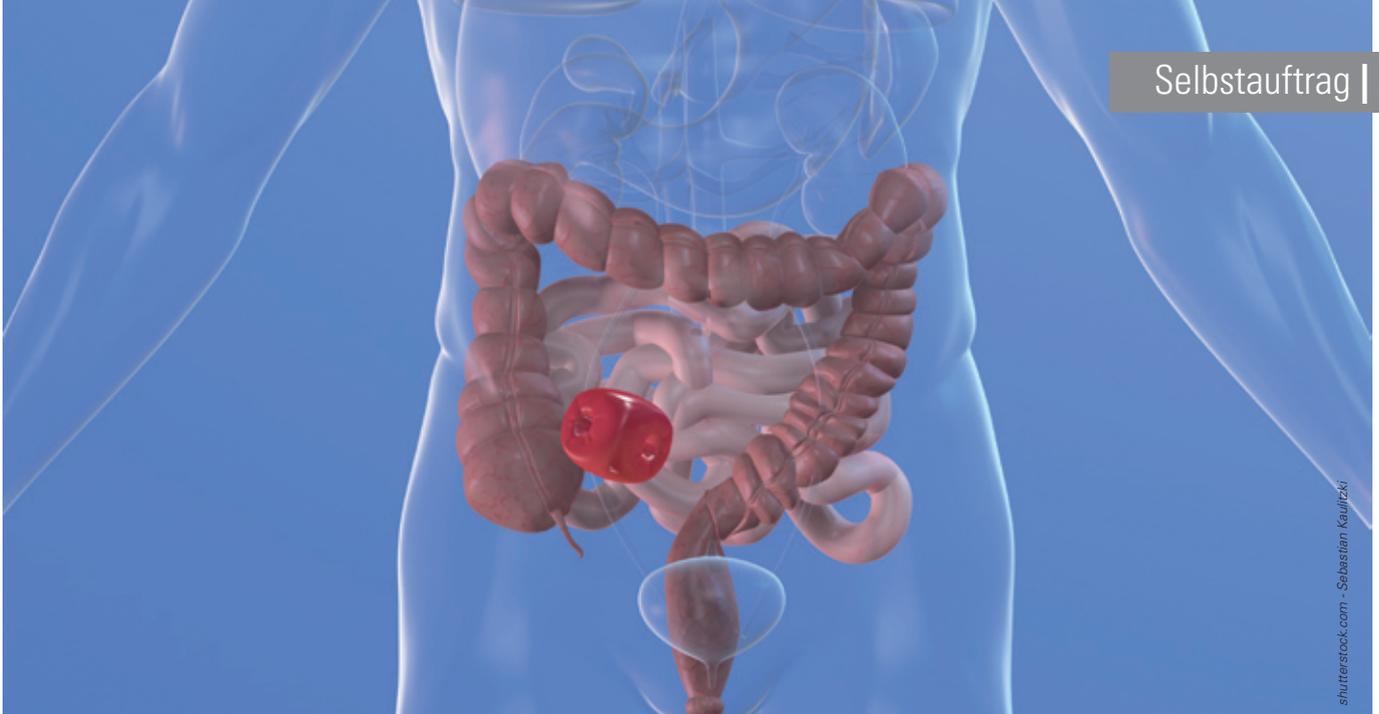


Bodenbeläge Sonnenschutz Farben/Tapeten Service

Zur Tuchbleich 3
54534 Großlittgen
Tel.: 06575 - 95 23 0
Fax: 06575 - 95 23 20
E-Mail: tvw.objekt@t-online.de

TVW
Raumdekor
Objekt GmbH

Mitglied der Innung
Parkett und
Fussbodentechnik



shutterstock.com - Sebastian Kaulitzki

Darstellung Darm mit künstlichem Darmausgang.

Stoma-Erkrankung

Mit uns sind Sie nicht allein

Wenn Sie einen künstlichen Ausgang haben oder bekommen sollen kann Ihnen die Deutsche Ilco beratend zur Seite stehen.

Die Deutsche ILCO ist die Solidargemeinschaft von Stomaträgern (Menschen mit künstlichem Darmausgang oder künstlicher Harnableitung) und von Menschen mit Darmkrebs sowie deren Angehörigen. Ihre Arbeit ist bestimmt von den Prinzipien der Selbsthilfe, des Ehrenamtes sowie der inhaltlichen und finanziellen Unabhängigkeit. Sie orientiert sich allein an den Interessen der Stomaträgern



Der Stammtisch der deutschen Ilco freut sich auf Ihren Besuch.

und der Menschen mit Darmkrebs. Die Deutsche ILCO hat sich selbst verpflichtet, allen Betroffenen in Deutschland beizustehen, dass sie auch mit dem Stoma und mit einer

Darmkrebserkrankung selbstbestimmt und selbstständig handeln können.

Unterstützung und Erfahrungsaustausch

Die Deutsche ILCO bietet dazu Betroffenen Unterstützung an durch Gespräche und Erfahrungsaustausch mit Gleichbetroffenen, insbesondere zu Fragen des täglichen Lebens mit einem Stoma oder der Darmkrebserkrankung durch Informationen sowie, durch Unabhängige Interessensvertretung bei stoma- und bei darmkrebsbezogenen Anliegen.

Die Deutsche ILCO bemüht sich um den Abbau der Tabuisierung des Stomas und des Darmkrebses. Sie setzt sich für eine hochwertige qualitätsgesicherte professionelle Versorgung ein und dafür, dass die Stomaartikel und Arzneimittel ohne unzumutbare finanzielle Belastung zur Verfügung stehen. Die Deutsche ILCO unterstützt Initiativen zur Förderung der Ursachenforschung und

der Prävention. Die Deutsche ILCO braucht viele Mitglieder, um ihren Auftrag mit Nachdruck und in Unabhängigkeit durchführen zu können. Sie ist bestrebt, durch Schulung und Unterstützung ihrer ehrenamtlichen Mitarbeiter die Qualität ihrer Angebote zu verbessern und zu sichern.

Info



Termine für 2014 Stammtisch
Krankenhaus Daun

Jeweils Dienstags um 18:00 Uhr
am: 20.05.; 16.09.; 18.11.

Kontakt:
Jakob Blum
Tel. 06593 8151
tagsüber: 06597-929611

Noroviren

Schutz vor unangenehmen Viren

Brechanfälle, starker Durchfall und andauernde Übelkeit: Bereits zehn Noroviren reichen aus, um den Erkrankten für mehrere Tage zu quälen. Doch danach ist die Gefahr noch lange nicht gebannt: Mehrere Wochen bleibt der Erkrankte ansteckend. Das Virus widersteht sogar gängigen Desinfektionsmitteln auf Alkoholbasis. So schützen Sie sich vor dem Erreger.

Noroviren sind die häufigste Ursache von gemeldeten Magen-Darm-Erkrankungen in Deutschland, berichtet das Bundesinstitut für Risikobewertung (BfR). Besonders in den Wintermonaten treten die Infektionen vermehrt auf. Das Risiko einer Erkrankung ist dort am höchsten, wo viele Menschen auf engem Raum zusammentreffen. Das erklärt auch, warum besonders oft Kreuzfahrtschiffe, Kinder oder Bewohner in Altersheimen von großen Ausbrüchen betroffen sind.

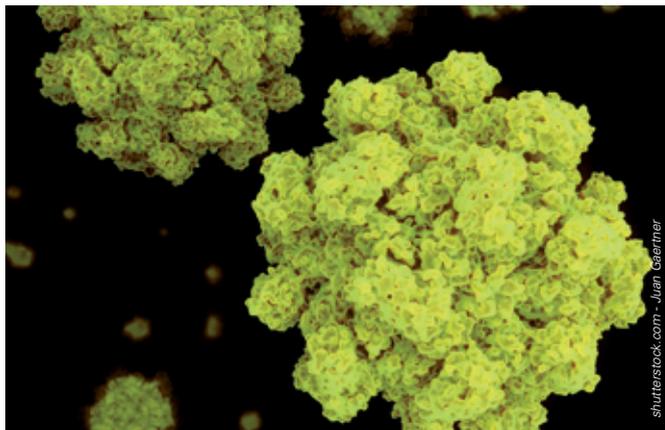
Normales Desinfektionsmittel reicht nicht aus

Wer also auf Reisen geht und Mittel sucht, um beispielsweise Klobrille und Türklinken zu desinfizieren, sollte wissen, dass Alkohol und normale Desinfektionsmittel nicht helfen. Experten zufolge liegt das daran, dass das Norovirus - anders als viele andere Viren - keine Protein-Hülle hat, die man mit alkoholischen Desinfektionsmitteln zerstören kann. Hier helfen nur spezielle Viruzide aus der Apotheke. Wer solch ein Desinfektionsmittel sucht, das gezielt Noroviren abtötet, muss gezielt danach fragen.

Schon zehn Viren reichen für eine Infektion

Um sich mit Noroviren anzustecken, reicht schon eine schwindend geringe Menge der Viren aus. In Infektionsversuchen mit Freiwilligen sei eine minimale Infektionsdosis von zehn

den Stuhl ausgeschieden. Auch wenn die Symptome abklingen, ist der Patient noch etwa eine Woche lang Träger des Erregers und scheidet diesen in großen Mengen über den Stuhl aus. „In geringen Mengen sogar zwei bis mehrere Wochen lang“, schreibt das



Ansteckende Noroviren unter Mikroskop

bis 100 Viruspartikeln abgeschätzt worden, berichtet das BfR. Hat sich das Virus erst einmal im Körper eingenistet, dauert es ein bis zwei Tage, bis die Erkrankung ausbricht: Der Betroffene fühlt sich krank und leidet unter akutem Brechdurchfall. Nach zwei bis drei Tagen sei das Größte überstanden, so das BfR. Doch dann ist der Erreger noch lange nicht weg. Die Noroviren werden in der akuten Krankheitsphase über das Erbrochene und

Bundesinstitut. Anstecken könne sich jeder und auch mehrmalige Infektionen innerhalb eines Jahres seien möglich. Eine geeignete Schutzimpfung stehe bisher nicht zur Verfügung. Wird nicht auf eine ausreichende Hygiene geachtet, kann sich das Norovirus ungehindert immer weiter ausbreiten. „Einmal ausgeschieden, können die Viren für mehrere Tage an Gegenständen und Oberflächen haften bleiben, sodass sich daran andere Men-

schen infizieren können.“ Daher raten Reise-Experten besonders auf Kreuzfahrtschiffen häufig und gründlich die Hände zu waschen. Ist die Epidemie bereits ausgebrochen, sollten Passagiere Fingerfood und das Buffet besser meiden. Wer glaubt, selbst infiziert zu sein, sollte in der Kabine bleiben, damit sich die Viren nicht verteilen, und das Bordpersonal informieren. Ebenso bergen rohe Lebensmittel ein besonders hohes Ansteckungsrisiko. So können rohe Muscheln, Austern, aber auch gefrorene Beeren die Erreger in sich bergen. Prinzipiell könnten jedoch alle Lebensmittel, die unter mangelhaften hygienischen Bedingungen angebaut, gewonnen, hergestellt oder zubereitet wurden, Viren enthalten, sofern sie nicht direkt vor dem Verzehr ausreichend erhitzt wurden, warnt das BfR. Daher seien verzehrfertige, kalte Lebensmittel, wie Salate, Obst, Desserts oder Backwaren häufiger an viralen Krankheitsausbrüchen beteiligt. Nicht selten würden die zubereiteten Speisen auch im Zuge der Essensausgabe verunreinigt, beispielsweise durch infiziertes Küchenpersonal

oder Kunden eines Speisenbuffets. Hier können die Viren von infizierten Personen beispielsweise über Bestecke oder Schöpflöffel übertragen werden. Noroviren sind zudem sehr widerstandsfähig. Laut dem BfR deuten Ergebnisse experimenteller Untersuchungen darauf hin, dass Noroviren hitzestabiler sind als die meisten anderen Krankheitserreger in Lebensmitteln.

Diese Regeln schützen vor Noroviren

Nur ein vollständiges Durcherhitzen der Lebensmittel, beispielsweise durch Kochen oder Braten, kann das Risiko einer Ansteckung reduzieren. Werden die Speisen hingegen nur kurz in der Mikrowelle erwärmt, sterben die Viren nicht ab. Auch das Tiefgefrieren der Lebensmittel hat keinen abtötenden Effekt. Welche Wirkung das Säuern, Räuchern, Trocknen, Salzen und Pökeln von Lebensmitteln auf die Überlebensfähigkeit der Viren hat, sei derzeit noch unklar, so das BfR.

Wichtig ist auch, dass Obst, Gemüse und Salate immer sorgfältig gewaschen werden, bevor man sie verzehrt. Das BfR rät, rohes Fleisch und Innereien vom Wild, rohe Muscheln und Austern sowie rohe Beeren nicht zu essen. Auch gründliches und regelmäßiges Händewaschen spielt eine bedeutende Rolle bei der Abwehr der Erreger: „Gründliches Händewaschen mit warmem Wasser und Seife

nach dem Toilettengang, vor und während der Speisenzubereitung sowie vor den Mahlzeiten sind eine wichtige Hygienemaßnahme, die hilft, sich und andere vor Infektionen zu schützen“, schreibt das BfR.

Besondere Hygienemaßnahmen in der Küche

Zudem sollten Lebensmittel auch im Kühlschrank in eigenen Behältern aufbewahrt und abgedeckt werden. Beim Verarbeiten von rohen und gegarten Lebensmitteln sollte man immer wieder die Küchensensilien gründlich reinigen. Die Küchenbrettchen und -platten sollten nach dem Verarbeiten von rohen Lebensmitteln ebenfalls mit heißem Wasser und Spülmittel gesäubert werden. Zum Aufwischen eignet sich Einmal-Küchenpapier. Auch Spül- und Putzlappen könnten Krankheitserreger in der Küche verbreiten. Deshalb müssten Reinigungsutensilien wie Spülbürsten, Schwämme, Wischlappen und Küchenhandtücher regelmäßig ausgetauscht und bei mindestens 60 Grad gewaschen werden, so das Bundesinstitut. Wer mit dem Norovirus infiziert ist, sollte komplett auf die Zubereitung von Essen verzichten.

Quelle

www.t-online.de/lifestyle/gesundheit/id_67760698/norovirus-widersteht-sogar-desinfektionsmitteln-so-schuetzen-sie-sich.html



MATERNUS
Häuslicher Pflegedienst



Selbstständigkeit & Wohlbefinden zu Hause

mit dem Häuslichen Pflegedienst Eifel

Wir kümmern uns

- dass Sie in der eigenen Wohnung selbstbestimmt und selbstständig leben können
- dass eine pflegerische Versorgung sicher gestellt ist
- dass Sie uns 24 h rundum erreichen können

Wir beraten Sie gerne

- in der Häuslichen Krankenpflege allgemein
- Anleitung und Schulung pflegender Angehöriger
- Hilfestellung bei Anträgen
- Nachweis über Pflegeeinsatz nach § 37 (3) SGB XI

Unsere Leistungen für Sie

- Grund- und Behandlungspflege
- Ausführung ärztlicher Verordnungen
- Parenterale Ernährung
- Stomaversorgung
- Unterstützung bei der Medikamentengabe und -verabreichung
- Verbandswechsel, Kompressionsstrümpfe etc.

Außerdem haben wir einen eigenen Maternus Hausnotrufdienst, sowie einen Mahlzeiteservice, aus dem Sie täglich zwischen 2 Gängen wählen können. Das Essen wird frisch zubereitet und sofort zu Ihnen nach Hause geliefert.

Rufen Sie uns an und vereinbaren Sie unverbindlich einen Beratungstermin!

Maternus Häuslicher Pflegedienst Eifel
Kölner Straße 17 · 54576 Hillesheim
Telefon: 065 93 . 998 93 44
www.maternus-senioren.de

Gemeinsam Lebensqualität sichern



Ihr ambulantes Pflorgeteam

für die **pflegerische Vollversorgung** bei Ihnen zu Hause.
Zusätzlich bieten wir Ihnen **Betreuungsleistungen, Hauswirtschaftliche Versorgung, Hausnotruf, Wundtherapie** und **Versorgung von Port und Stoma.**

Unser Ziel:

Die Lebensqualität unserer Patienten und ihrer Familien zu erhalten und zu verbessern.

Gemeinsam finden wir Lösungen.
Wir beraten und unterstützen Sie gerne.
Sprechen Sie uns an.

Ihr **ambulant-Eifel**-Pflorgeteam

Pflorgeteam Tanja Kracht

Im Browelt 31 - 53539 Kelberg

Telefon: 0 26 92 / 26 89 91 00

Mobil: 01 60 / 93 25 81 49

E-Mail: info@ambulant-eifel.de

www.ambulant-eifel.de

ambulant *Eifel*

**pflorgeteam
tanja kracht**

Alle Kassen sowie Privat



Haus Sonntal • Senioren- und Pflegeheim

Dauer- und Kurzzeitpflege in allen Pflege-
stufen • vielfältige Freizeitangebote •
individuell gestaltete Ein- und Mehrbett-
zimmer • schöne Gartenanlage zum
Wohlfühlen und Entspannen • Nähe zum
Kurpark

Nicht ins Heim gehen – Heim kommen!

In unserem familiär geführten 30 Betten Senioren- und Pflegeheim liegt uns die individuelle Betreuung und die Zufriedenheit unserer Bewohner besonders am Herzen. Erleben Sie eine Wohlfühl-Atmosphäre, in der Sie sich stets sicher, geborgen und zu Hause fühlen.

Wir sind für Sie da

Gerne senden wir Ihnen Prospektmaterial oder beraten Sie telefonisch oder hier vor Ort. Sie sind herzlich eingeladen, sich unser Haus unverbindlich anzusehen. Wir freuen uns auf Ihren Besuch!



Haus Sonntal GmbH & Co. KG • Maarstr. 1b • 54550 Daun
Tel.: 06592 3093 • E-Mail: leitung@haus-sonntal.de

■ Wir sind Heimat!

Brücke zwischen Wirtschaft und Sozialem

Als größte wirtschaftliche Interessengemeinschaft der Region ergibt sich für die Volksbank RheinAhrEifel eine besondere Verantwortung für unsere Heimat.

Wir leben mit, für und von unserer Region und tragen dafür Sorge, dass die Menschen hier auch zukünftig eine (i)ebenswerte Heimat vorfinden.

Wer Heimat hat, sorgt sich über das Heute hinaus und plant für das Morgen - nicht nur finanziell.

www.voba-rheinahreifel.de



ZENS

BAU

- Hochbau
- Innenputz
- Außenputz
- Sanierung

Hauptstraße 27 · 54552 Mehren · Telefon 0 65 92 - 98 08 16 · Fax 0 65 92 - 98 08 17
eMail zens-bau@t-online.de · Internet www.zensbau.de

Annika Nebeler:

„Ich mag Herausforderungen“



Annika Nebeler ist neue Dozentin an unserer Pflegeschule.

Vor einigen Wochen habe ich meine Wahlheimat Mainz verlassen und meine neue Stelle an der Pflegeschule in Daun angetreten.

Nach meinem Realschulabschluss habe ich von 2005 bis 2008 die Ausbildung zur Gesundheits- und Krankenpflegerin in Daun absolviert. Nach erfolgreichem Abschluss der Prüfung habe ich die Eifel verlassen und 1,5 Jahre in der Dr. Horst-Schmitt-Klinik in Wiesbaden auf der neurologischen Normalstation gearbeitet. Im Januar 2010 wechselte ich dann in die Mainzer Uniklinik auf die Anästhesiologische Intensivstation, später in den zentralen Intensivspringerpool.

Insgesamt verbrachte ich in Mainz 5 tolle Jahre, in denen ich viel gelernt habe. Neben meiner Tätigkeit auf Station war ich als Mentorin für neue Mitarbeiter und Schüler zuständig. Ebenso absolvierte ich in der Zeit eine Weiterbildung zur Wundtherapeutin.

Seit dem 01.02. diesen Jahres bin ich nun offiziell Mitglied des Schulteam, schwerpunktmäßig in der Gesundheits- und Krankenpflege eingesetzt. Berufsbegleitend studiere ich Gesundheit & Pflege mit dem Wahlpflichtfach Pädagogik an der Katholischen Hochschule in Mainz. Den Studienabschluss Bachelor auf Science erreiche ich voraussichtlich im Winter 2015.

Die Arbeit an der Schule mit den Auszubildenden, den Kollegen, sowie den externen Kooperationspartnern gefällt mir sehr, ebenso stellt die theoretische und praktische Begleitung der Schüler auf ihrem Weg zum Examen eine abwechslungsreiche und interessante Aufgabe dar.

Ich freue mich auf eine gute Zusammenarbeit.

Annika Nebeler

Name: Nebeler Alter: 24 Jahre
Vorname: Annika Wohnort: Daun

Neu bei uns Herzlich Willkommen!

1. Januar
bis 31. März 2014

01.01.2014

Wollwert, Verena
Röntgenabteilung

01.02.2014

Nebeler, Annika
Dozentin Pflegeschule

Heinrichs, Anne
Gesundheits- und
Krankenpflegerin

Roden, Gabi
Hauswirtschaftliche
Mitarbeiterin

01.03.2014

Cerchez, Violeta-Geanina
Krankenschwester im OP

Bock, Laura
Dozentin Altenpflegeschule

Ackermann, Selina
Krankenpflegeschülerin

Beitrittserklärung

Förderverein Krankenhaus Maria Hilf Daun e.V.

An die Geschäftsstelle des
Fördervereins Krankenhaus Maria Hilf e.V.
Maria-Hilf-Straße 2
54550 Daun

Ich möchte dem Förderverein Krankenhaus Maria Hilf e.V. als Mitglied beitreten.

Name, Vorname

Geburtsdatum

Straße

Telefon

PLZ, Wohnort

Meinen Jahresbeitrag in Höhe von _____

(Mindestbeitrag für natürliche Personen 15,- Euro, für juristische Personen und Institutionen 50,- Euro)

- zahle ich in bar.
- überweise ich jährlich bis spätestens 15. Februar auf das
Konto-Nr.: 354 466 000 bei der Volksbank RheinAhrEifel eG (Bankleitzahl 577 615 91).
- bitte ich von meinem Konto jeweils zu Beginn des Jahres abzubuchen:

Konto-Nummer

Bankleitzahl

Bank / Sparkasse

Die Einzugsermächtigung erteile ich hiermit bis auf Widerruf.

Ort, Datum

Unterschrift

Der Verein verfolgt ausschließlich gemeinnützige Zwecke.

WEBER elektro ...immer auf Draht

- **Elektroanlagen**
- **Netzwerktechnik**
- **Photovoltaik**

54293 Trier-Ehrang • Niederstraße 86
Telefon: 06 51 / 96 86 90

www.elektroweber.de

Besuchen Sie unsere
Sanitätshäuser in
**Daun,
Mayen** oder
Jünkerath



Sanitätsfachhandel
Orthopädietechnik
Orthopädienschuhtechnik
Rehatechnik
Kompressionsversorgung
Home-Care
Pflegehilfsmittel



Wirichstraße 9 · 54550 Daun
Tel. 0 65 92 - 33 69
Fax 0 65 92 - 98 01 29
Neustraße 20 · 56727 Mayen
Tel. 0 26 51 - 12 79
Fax 0 26 51 - 7 66 69
Kölner Str. 58a · 54584 Jünkerath
Tel. 0 1 63 - 4 77 20 18
Fax 0 65 92 - 98 01 29
info@sh-wittlich.de
www.sanitaetshaus-wittlich.de

Wir bieten Ihnen in
beiden Einrichtungen
professionelle Tages-
und Kurzzeitpflege
sowie vollstationäre
Pflege und Betreuung.

Hausgemeinschaften
für dementiell
veränderte Menschen



Hausgemeinschaften
für Senioren



Termine und
Hausbesichtigung bitte
in der Zentralverwaltung
unter der Nummer
06592/7337
vereinbaren.



www.haus-helena.com
info@haus-helena.com



Diagnose Krebs

Tumorerkrankungen nehmen weltweit zu

Bis 2025 könnten jährlich 20 Millionen Menschen weltweit an Krebs erkranken – rund 40 Prozent mehr als derzeit. Zu diesem Ergebnis kommt eine Studie der Weltgesundheitsorganisation (WHO). In den kommenden zwei Jahrzehnten sei gar ein Plus von rund 70 Prozent möglich.

Am 04. Februar war Welt-Krebstag. Auch wenn man Krebs heutzutage viel besser behandeln kann als früher, zählen Tumore in den Industrieländern immer noch zu den häufigsten Todesursachen. Alle zwei Jahre publizieren das Robert-Koch-Institut (RKI) und die Gesellschaft der epidemiologischen Krebsregister neue Zahlen zur Häufigkeit der verschiedenen Krebsarten. Nun wurden diese für 2010 ausgewertet. Demnach haben die Zahlen im Vergleich zu den Vorjahren zugenommen.

Die häufigsten Krebsarten:

Im Jahr 2010 sind in Deutschland 252.400 Männer und 224.900 Frauen an Krebs erkrankt. Im Vergleich

zum Jahr 2000 ist dies ein Anstieg von 21 Prozent bei den Männern und 14 Prozent bei den Frauen. Bei den Frauen sind noch immer Tumore an der Brustdrüse am häufigsten. 2010 erkrankten daran 70.340 Patientinnen. Auch Darmkrebs ist bei Frauen weit verbreitet, die Diagnose erhielten 28.630. Bei Männern hingegen ist Prostatakrebs nach wie vor am häufigsten (65.830). Die zweithäufigste Krebsart bei Männern ist Lungenkrebs (35.040).

Ursache für den Anstieg der Erkrankungen:

Die Hauptursache für diesen Anstieg sei die steigende Zahl älterer Menschen. Zudem hängt dies auch

mit unserem Lebensstil zusammen: Wir essen falsch und bewegen uns zu wenig. Jeder Mensch kann sein persönliches Krebsrisiko senken, in dem er seine Lebensgewohnheiten umstellt und bewusst ein gesundes Leben führt. Dazu gehören viel Bewegung an der frischen Luft, gesund essen und Übergewicht vermeiden, auf das Rauchen verzichten, vorsichtig mit UV-Strahlung umgehen und wenig Alkohol trinken.

Für alles rund um ihre Mobilität:

- Neufahrzeuge, Jahreswagen, Gebrauchtfahrzeuge
- Professionelle Fahrzeugaufbereitung

Service aus einer Hand:

- Mechanik - Elektrik - Karosserie - Lackierung

Und wenn's mal passiert:

- 24h Abschleppdienst
- Mietwagen
- Kfz-Versicherung
- Autogasreparaturen

Seit über 45 Jahren für Sie in Daun



Lieber zu

AUTO STOLZ

als zu lever!



An der Bitburger Str. · 54550 Daun · Tel. 06592/9622-0 · www.auto-stolz.com

TAXI

Rollstuhltaxi
Dialyse- und
Bestrahlungsfahrten
Krankenfahrten für
alle Kassen · Kleinbusse
Flughafentransfer
Kurierfahrten · Anhängervermietung
Jugendtaxi

Schüller
www.taxi-daun.de
☎ **06592-515**
Daun-Steinborn

Partner für Wirtschaft und Region

Tagungs- und Seminarräume
hervorragender Präsentationstechnik
2-MBit/s Internetstandleitung
Ganz- und Halbtags zu vermieten.

»»»
tagen . schulen .
«««

**Technologie- und
Gründerzentrum Daun GmbH**

Konrad-Zuse-Straße 3 · 54552 Nerdlen
Tel. 06592-98 27 10 · Fax 06592-98 27 15 · eMail: m.hein@tgz.daun.de

www.tgz.daun.de

koßmann
K Ä L T E T E C H N I K

- Kühl- & Gefrieranlagen
- Kühl- & Tiefkühlzellen
- Klimaanlage
- Getränkechankanlagen
- Wärmepumpen
- Regale & Zubehör
- Wärmerückgewinnung

Seit mehr als 40 Jahren beraten
wir Sie gerne bei Planung, Montage,
Wartung & Reparatur unter der
Tel. 0 65 91 / 44 45

Hinterhausener Straße 1 · **D-54568 Gerolstein-Hinterhausen**
Tel 0 65 91 / 44 45 · Fax 0 65 91 / 44 94
info@ek-kaeltetechnik.de · www.ek-kaeltetechnik.de

**Wir machen
Sie mobil!**

**Ob Service, Gebraucht-
oder Neuwagenkauf ...
... wir sind für Sie da!**

Löhr
gruppe.de

Löhr Automobile GmbH
Bitburger Str. 4, 54550 Daun,
Tel. (06592) 9684-0, www.loehrgruppe.de

Das Ausflugsziel
für die ganze Familie!
Täglich ab 11:30 Uhr geöffnet
Montags Ruhetag

Janshen

**Ferienwohnungen
ab 2013**

**Gasthaus
Hofladen
Streichelzoo
Geflügelhäuschen Daun**

Moselweg 11
54552 Ellscheid
Fon: 06573 / 953870
Fon: 06573 / 730
Fax: 06573 / 9149
www.janshen-ellscheid.de

KRANKENHAUS
MARIA HILF
DAUN



2014

Gesundheitsforum

Infos
aus erster Hand
für Patienten
und Angehörige



- Änderungen vorbehalten -

In der Aula der Krankenpflegeschule • 18.00 Uhr • Parken und Eintritt frei!

Montag, **Sport im Alter**
12.05. (Was kann die Orthopädie?)

PD Dr. med. S. Fürderer, FA Orthopädie u. Sektionsleiter Wirbelsäulen KH Daun

Montag, **Pränataldiagnostik**
16.06.

Gottfried Steinle, FA für Gynäkologie, Belegarzt am KH Daun

Montag, **Lunge und Umwelt**
11.08.

Dr. med. M. Bauer, Internist u. Lungenfacharzt, Oberarzt KH Daun

Montag, **Diagnostik u. Therapie**
08.09. bei Schilddrüsenerkrankungen

Dr. med. A. Kuckartz, Chefarzt Chirurgie, KH Daun

Montag, **Hautkrebs – vorbeugen,**
13.10. früherkennen und behandeln

Ltd. Med. Dir. Dr. med. V. Schneiders, Amtsarzt-Leiter Gesundheitsamt Daun,
FA Dermatologie und Venerologie

Montag, **Herzwoche**
10.11.

S. Freyer, FA Innere u. Oberärztin, KH Daun

Montag, **Besonderheiten in der Schmerztherapie im Alter**
08.12.

Dr. med. G. Kirch, Ltd. Arzt für Geriatrie u. Dr. V. Marinov FA Innere, KH Daun

In Zusammenarbeit mit dem Gesundheitsamt, der Kreisärzteschaft, den Selbsthilfegruppen im Kreis Vulkaneifel und dem Förderverein Krankenhaus Daun.

www.krankenhaus-daun.de



Petra Berk / pixelio.de

Schmerztherapie im Alter

Jede Art von Schmerz ist anders

Viele ältere Menschen leiden an chronischen Schmerzen. Nur ein Teil von ihnen ist analgetisch gut versorgt. Bei der Auswahl der Arzneistoffe sind das WHO-Stufenschema und altersspezifische Besonderheiten zu beachten.

Je älter die Menschen werden, um so häufiger haben sie mehr oder weniger ausgeprägte Schmerzen an unterschiedlichsten Lokalisationen. Dies beruht darauf, dass Gleichgewichte, die zur Aufrechterhaltung einwandfreier Organfunktionen erforderlich sind, durch altersspezifische Veränderungen verschoben werden. Ein klassisches Beispiel in diesem Zusammenhang stellen Schmerzen der Knochen und der Gelenke im höheren Lebensalter dar. Im Laufe des Lebens kommt es zu so genannten degenerativen Veränderungen an Knochen und Gelenken was typischerweise zu chronischen Schmerzen führt z.B. Kniegelenks-

arthrose (Gonarthrose). Die tägliche Beobachtung zeigt, dass es kaum noch Menschen im höheren oder hohen Lebensalter gibt, die schmerzfrei sind. (Gagliese und Melzack identifizierten bereits 1997 etwa 60 - 80 % der 60 - 90-jährigen als chronische Schmerzpatienten).

Schmerz ist nicht gleich Schmerz.

Es gibt verschiedene Schmerzarten:

Rezeptorschmerzen (= nozizeptive Schmerzen): Diese Form des Schmerzes wird durch eine Verletzung oder Gewebeschädigung ausgelöst. Werden

die Schmerzmelder (= Nozizeptoren) gereizt, leiten sie diese Information als Schmerzsignal weiter. Geht das Schmerzempfinden von der Haut, den Muskeln, den Gelenken, den Knochen oder dem Bindegewebe aus, wird der Schmerz in der Regel auch an dieser Stelle wahrgenommen. Beispiele für Rezeptorschmerzen: akute Schmerzen nach Verletzungen, postoperative Schmerzen aber auch Knochenbrüche, Hautverletzungen, Gelenkerkrankungen, Entzündungen. Schlechter zu lokalisieren sind Eingeweideschmerzen, weil hier eine Störung der inneren Organe die Beschwerden verursacht.

Nervenschmerzen (= neuropathische Schmerzen): Diese Form des Schmerzes ist auf eine Schädigung oder Fehlfunktion der Nervenfasern zurückzuführen. Das bedeutet, dass der Nerv selbst und nicht die Schmerzrezeptoren den Schmerz hervorrufen. Dabei kann der Schmerz nicht nur am Ort der Verletzung, sondern an einer ganz anderen Körperstelle empfunden werden. Nervenschmerzen bleiben auch ohne akute Schädigung bestehen und sind schwieriger zu behandeln als Rezeptorschmerzen. Beispiele für Nervenschmerzen: Amputationen (= Phantomschmerzen), Verletzungen des Rückenmarks, Gürtelrose, Po-

lyneuropathie bei Diabetes mellitus, Tumoren sonstige Neuralgien.

Gemischte Schmerzen (= Mischform aus Rezeptor- und Nervenschmerzen): Vielen chronischen Schmerzen liegt nicht nur eine Schmerzart zugrunde. Vor allem bei Rückenbeschwerden und Tumorschmerzen durch eine Krebserkrankung treten beide Schmerzarten auf. Aber auch Arthrose und andere häufige Schmerzerkrankungen können zu gemischten Schmerzen führen. Die Diagnose ist nicht immer eindeutig – wird jedoch nur eine Komponente erkannt und behandelt, werden die Schmerzen nicht ausreichend gelindert.

Grundsätze der Schmerzbehandlung

Die Auswahl und Dosierung der Medikamente erfolgen individuell nach Ihrem Bedarf.

Um Ihren persönlichen Bedarf zu ermitteln, müssen Sie die Schmerzstärke anhand einer Schmerzskala (0 bis 10) regelmäßig bewerten.

Die Dosis wird stufenweise Ihrem Bedarf angepasst. Angestrebt wird eine Schmerzstärke, die unter 4 (von 10) liegt.

Sie nehmen die Medikamente regelmäßig ein, auch wenn keine Schmerzen vorhanden sind.

Bei starken Schmerzen wird Ihnen der Arzt hochwirksame Schmerzmedikamente verschreiben. Diese zählen zur Gruppe der so genannten Opiate. Morphin ist ein Beispiel hierfür.

Beim plötzlichen Auftreten sehr starker Schmerzen (Schmerzspitzen) verordnet Ihnen der Arzt zusätzliche Medikamente, die schnell wirken.

Besonderheiten im Alter

Den durch den physiologischen Alterungsprozess hervorgerufenen pharmakokinetischen Veränderungen muss bei einer analgetischen Pharmakotherapie Rechnung getragen werden. So können Nebenwirkungen und Arzneimittelinteraktionen vermieden bzw. reduziert werden.

Ältere Menschen bewerten Schmerzen eher zurückhaltend. Sie akzeptieren den Schmerz als Ausdruck des Alterungsprozesses oder ihrer Erkrankung. Andere hingegen glauben nicht an die Möglichkeit einer schmerzlindernden Behandlung. Beim alten Patienten ist weder ein therapeutischer Minimalismus noch ein polypragmatisches Vorgehen angezeigt. Medikamente müssen gut ausgewählt, gezielt eingesetzt und angemessen dosiert werden, um für den älteren Patienten einen möglichst nebenwirkungsfreien Nutzen zu erzielen.

Eine Studie des Arbeitskreises Schmerz im Alter hat problematische Tendenzen in der Schmerztherapie dargestellt: 51 Prozent der untersuchten Patienten mit einem Durchschnittsalter von 76 Jahren erhielten ausschließlich Schmerzmedikamente der Stufe 1 der WHO-Empfehlungen, also „einfache“ Schmerzmittel (Nichtopioide). 25 Prozent erhielten eine Therapie der Stufe 2, also eine Kombination von einfachen Schmerzmitteln, und schwachen Opioiden, nur 18 Prozent wurden mit Medikamenten der Stufe 3, also mit starken Opioiden, behandelt. 6 Prozent erhielten überhaupt keine Schmerztherapie, bei 50 Prozent der Untersuchten war eine depressive Symptomatik zu beobachten.

Eine moderne Pharmakotherapie orientiert sich an dem von der Weltgesundheitsorganisation entwickelten WHO-Stufenschema:

WHO Stufe I: Nicht-Opioidanalgetika (z.B. Voltaren oder sonstige NSAR)

WHO Stufe II: Niederpotente Opioidanalgetika + Nicht-Opioidanalgetika

WHO Stufe III: Hochpotente Opioidanalgetika + Nicht-Opioidanalgetika

Eine Pharmakotherapie kann durch eine nicht medikamentöse so genannte multimodale Schmerztherapie ergänzt werden.

Was ist eine multimodale Schmerztherapie?

Multimodale Schmerztherapie bedeutet körperliches, gedankliches und verhaltenbezogenes Üben unter ärztlicher Kontrolle. Alle Therapeuten arbeiten nach einem gemeinsamen Konzept. Der Name leitet sich ab von: viele (lateinisch: multi) Arten (lateinisch: modi) der Behandlung. Der Schmerz kann häufig erst dann ausreichend beherrscht werden, wenn die Schmerzmedikation durch nicht-medikamentöse Therapieverfahren ergänzt wird. Besonders wichtig ist hierbei ein körperliches Training, das in Häufigkeit und Belastung der Leistungsfähigkeit des älteren Menschen angepasst werden muss. Jede Form von körperlicher Aktivität, welche die Beweglichkeit, Kraft und Ausdauer fördert, ist geeignet. Eine Unterstützung durch Physiotherapeuten oder Sporttherapeuten ist hilfreich. Weiterhin können je nach Situation auch psychologische Verfahren, vor allem in Form von Entspannungsverfahren und Hilfen zur Bewältigung

des Schmerzes, zum Einsatz kommen.

Einige Besonderheiten bei der Schmerztherapie im Alter z. B. bei Nicht Opioidanalgetika (WHO Stufe I)

Paracetamol ist nicht sinnvoll bei eingeschränkter Leber- und Nierenfunktion, Entzündungsschmerzen.

Ibuprofen sollte bei einer Gerinnungshemmertherapie mit ASS zeitlich versetzt eingenommen werden, da es die thrombozytenaggregationshemmende Wirkung aufheben kann.

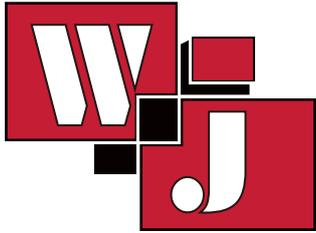
Metamizol kann bei kolikartigen Schmerzen sinnvoll sein, bei intravenöser Gabe muss die hypotensive und allergene Komponente beachtet werden.

Coxibe haben Vorteile hinsichtlich der fehlenden Wirkung auf die Plättchenaggregation. Die amerikanische Arzneimittel-Zulassungsbehörde FDA verschärfte im April 2005 jedoch die Warnhinweise („black box warnings“) bezüglich der kardiovaskulären Risiken von Celecoxib und herkömmlicher NSAR.

Im Rahmen unseres monatlichen Gesundheitsforum in der Krankenhaus-Pflegeschule werden wir zum Ende dieses Jahres einen Vortrag über die Besonderheiten der Schmerztherapie im Alter halten.

Nutzen Sie die Gelegenheit, Ihre Fragen zu diesem Thema zu stellen und besuchen Sie unseren Vortrag. Bis Bald

Dr med. Kirch, Leitender Arzt für Geriatrie



WOLFGANG JAX

TROCKENBAU :: EDELSTAHLARBEITEN :: SCHWEISSTECHNIK

wolfgang jax
servatiusstrasse 20
53520 müllenbach

telefon: 02692-8440
telefax: 02692-930683
mobil: 0173-2631157

email: info@trockenbau-jax.de
internet: www.trockenbau-jax.de



Eventum Halle, Wittlich

Architekten BDA

Naujack . Rind . Hof

Architekten.Ingenieure.Sachverständige
Innenarchitekten.Energieeffizienzberater



Bildungscampus, Trier



Brüderkrankenhaus, Paderborn

St. Elisabeth Krankenhaus, Neuwied

Gesundheitswesen
Schulen & Heimbauten
Sport- & Bäderbau
Denkmalschutz
Banken & Verwaltung
Industrie & Gewerbe
Wohnbauten
Innenarchitektur & Lichtplanung
Energieberatung





DAUN stärkt Ihnen den Rücken

7. Gesundheitstag

in der Verbandsgemeinde Daun
im GesundLand Vulkaneifel

Sonntag, 7. September 2014

11.00 bis 17.00 Uhr · FORUM DAUN

Thema »Gesunder Rücken«



- Vorträge
- Bewegung
- Infostände





Blick über das Weinfelder Maar.



Physio- und Ergotherapeuten, Ärzte, Kliniken wie auch das Krankenhaus Maria Hilf, Heilpraktiker, Apotheken, Hotels, aber auch Einzelhändler und weitere Betriebe, die sich mit dem GesundLand Vulkaneifel identifizieren und sich deshalb in einer Genossenschaft zusammengeschlossen haben. Dadurch arbeiten sie eng zusammen, können ihre Erfahrungen austauschen und so die Region im Gesundheitstourismus fördern. Gemeinsam entstehen auf diesem Weg Angebote, die Erholung und gesundheitsorientierte Anwendungen kombinieren. Dabei steht das Erlebnis der ursprünglichen Natur stets im Mittelpunkt.

Damit das alles bestmöglich klappt, haben sich die Verbandsgemeinden Daun, Manderscheid und Ulmen mit Bad Bertrich dazu entschlossen, noch enger – und zwar in einer GmbH, der GesundLand Vulkaneifel GmbH i.G. zusammenzuarbeiten, um die Region als starke Einheit voran zu bringen. Unsere Region – unser GesundLand Vulkaneifel.

Alexandra Schneiders

Das GesundLand Vulkaneifel

Wohlfühlen in einer kraftvollen Region

Das GesundLand Vulkaneifel besteht aus den Verbandsgemeinden Daun, Manderscheid, Ulmen und der Ortsgemeinde Bad Bertrich. Aber wie kommt es dazu, dass sich diese Region seit geraumer Zeit „GesundLand Vulkaneifel“ nennt?

Das liegt eigentlich auf der Hand: Nutzen Sie doch selbst einfach einmal die nächste Gelegenheit, die Wirkung dieser vulkanisch geprägten Natur zu erspüren! Denn die Landschaft mit ihren tiefblauen Maaren, den sanft geschwungenen Hügeln und saftig grünen Wäldern ist nicht nur schön, sondern wirkt sich bei der richtigen Betrachtung auch wohltuend auf die

eigene Gesundheit aus. Dafür muss man also gar nicht weit weg fahren. Ein natürliches Therapeutikum liegt genau vor unserer Haustür. So ist es zum Beispiel erwiesen, dass ein Blick über eine hügelige Landschaft den Blutdruck positiv beeinflusst.

Die Natur neu entdecken

Unsere Therapeutische Landschaft ist die Basis und die Menschen, die hier wohnen und arbeiten, füllen sie mit Herz und Leben. Viele Experten - darunter zum Beispiel Venenfachkräfte und eine Diabetesberaterin - leiten Gäste wie Einheimische gerne dazu an, die Natur neu zu entdecken und dabei das Bestmögliche für die Gesundheit herauszuholen. Zu ihnen zählen regionale Dienstleister wie

Daun stärkt Ihnen den Rücken

Am 07.09.2014 findet wieder der Dauner Gesundheitstag im Forum in Daun statt. Unter dem Motto „Daun stärkt Ihnen den Rücken“ steht diesmal das Thema Rückenschmerz im Mittelpunkt. Mit Vorträgen und Demonstrationen von der Prophylaxe bis zur Therapie wird sich die Orthopädische Abteilung des Krankenhauses Maria Hilf mit Vorträgen und der Möglichkeit zu persönlichen Beratungen wieder aktiv beteiligen.





Die Oberstufenschüler des Erich-Klausener Gymnasiums Adenau mit ihrer Lehrerin, Herrn Jax und Herrn Sicken.

Kunst im Krankenhaus

Der Leistungskurs Deutsch des Erich-Klausener-Gymnasiums Adenau stellt im Krankenhaus Maria Hilf in Daun eine andere Art der Interpretation von Gedichten aus.

Für die Schüler der Oberstufe des Erich-Klausener-Gymnasiums begann die letzte Schulwoche der gemeinsamen Oberstufenzeit mit einem besonderen Ereignis. Eine Abordnung des Kurses folgte einer Einladung der Geschäftsführung des Krankenhauses Maria Hilf, um ihr Abschlussprojekt zu übergeben.

Nachdem die SchülerInnen das schriftliche Abitur im Januar absolviert hatten und sich dort strukturiert und eng am Text ausgelegt, interpretierend mit Texten aus dem 19. und 20. Jahrhundert auseinandersetzen mussten, kam in der Zeit bis zum mündlichen Abitur die Lust auf, sich frei und kreativ mit Literatur beschäftigen zu dürfen.

Mut und Hoffnung machen

In der Diskussion, wie diese Phase gestaltet werden könnte, brachten die SchülerInnen die Idee ein, die Bildwelt von Gedichten, die sie bisher stets in ihren Aufsätzen sprachlich in intensiver Textarbeit darzustellen wussten, einmal künstlerisch, kreativ umzusetzen. Diese Idee wurde durch den Vorschlag ergänzt, dieses Projekt in einem öffentlichen Raum anderen

Menschen zugänglich zu machen. Dabei favorisierten die Schüler direkt eine medizinische Einrichtung als Ausstellungsort. Sie setzten sich das Ziel, Menschen mit ihren Bildern zum Nachdenken anzuregen, Ablenkung zu schaffen, sie zu unterhalten, Mut und Hoffnung für bestimmte Lebenslagen zu spenden.

Während die Schüler sich passende moderne Gedichte auswählten und in Kleingruppen die künstlerische Umsetzung berieten und entwickelten, konnte schnell der Kontakt zum Krankenhaus in Daun hergestellt werden. Die Geschäftsführung zeigte sich sehr offen und begeistert für den Wunsch der SchülerInnen mit der Wirkung von literarischen Texten, Menschen im Krankenhaus in ihrer jeweils persönlichen Situation zu unterstützen.

So kam es, dass ein Teil des Kurses, die restlichen Schüler mussten noch an prüfungsrelevantem Unterricht für das mündliche Abitur teilnehmen, an einem sonnigen Morgen in Daun sehr freundlich von der Geschäftsführung zur Übergabe der Bilder mit Erläuterungen empfangen wurden. Der Prokurist Günter Leyendecker, Pflegedienstleiter Karl-Heinz Sicken und

Geschäftsführer Franz-Josef Jax nahmen sich viel Zeit, um mit den SchülerInnen ins Gespräch zu kommen.

Nach dem Empfang erhielt der Kurs eine interessante Führung durch das Krankenhaus. Durch Einblicke in alle Bereiche der medizinischen Einrichtung vom Kreißsaal bis in den Vorbereich des OP-Bereichs konnten sich die Schüler ein Bild von den umfangreichen Investitionen der letzten Jahre machen sowie sich von der Modernität und den Innovationen des Krankenhauses überzeugen.

Herzlichen Dank Herrn Geschäftsführer Franz-Josef Jax für diese besondere, die SchülerInnen beeindruckende, Führung und den genussvollen Abschluss in der Cafeteria des Krankenhauses.

SchülerInnen mit großem Engagement

In einer Zeit, in der die Übermacht der modernen Medien das Buch und das Lesen immer mehr in den Hintergrund stellt, freue ich mich als Lehrerin über junge Menschen, die sich interessiert auf Literatur einlassen.

Die SchülerInnen des Abiturjahrgangs 2014, die dieses Projekt gestaltet haben, sind stets motiviert an die verschiedensten Textsorten aus allen literarischen Epochen vom Minnesang, dem Sturm und Drang über die Klassik, der Romantik bis hin zu zeitgenössischen Werken herangegangen. Viele Diskussionsrunden mit angeregten Gesprächen, intensive schriftliche Auseinandersetzungen, ein Lesecafé, ein Sommerferienleseprojekt, die Gestaltung eines Schaufensters einer Adenauer Buchhandlung mit Empfehlungen zur Herbstlektüre und vieles mehr haben die Schüler auf den Weg gebracht und nun die gemeinsame Oberstufenzeit mit besonderem Engagement abgeschlossen.

Susanne Geisler-Helten
Lehrerin

Seniorenzentrum Haus Seeblick

Alten- & Pflegeheim · Service-Wohnen · Kurzzeit, Tages- & Nachtpflege
Am Jungferweiher · 56766 Ulmen · Tel.: 0 26 76 - 933-0

- 146 Heimplätze
- eine behütete Station für Demenz erkrankte Bewohner
- 50 Plätze in Form von 2 Hausgemeinschaften für mobile dementiell erkrankte Bewohner
- 9 Wohnungen mit Service-Wohnen und Facharztpraxis für Neurologie

Gerne informieren wir alle Interessenten über die verschiedenen Lebensformen und deren Finanzierbarkeit im Alter.

www.h-v-b.de

Gerne bieten wir **Praktikanten/FSJ**, die später an einer Ausbildung interessiert sind, die Möglichkeit in den Pflegeberuf hereinzuschnuppern!
Wir freuen uns auch jederzeit über die Kontaktaufnahme von **Fachkräften!**

Planungsgesellschaft Denzer Kiefer

TECHNISCHE AUSRÜSTUNG

- Wärmeversorgungsanlagen
- Abwasser-, Wasser- und Gasanlagen
- Lufttechnische Anlagen
- Starkstromanlagen
- Fernmelde- und informationstechnische Anlagen
- Förderanlagen
- Nutzungsspezifische Anlagen
- Gebäudeautomation

Beratung

Planung

Überwachung

Mühlenstraße 23

66663 Merzig

Tel. 06861 / 912 1780

mail@pdk-ta.de

Akazienweg 33

66557 Illingen

Tel. 06825 / 923 3444

www.pdk-ta.de

Frisch-Frucht-Team

Breidenbenden GmbH

Verkauf an jedermann!



Daun-Waldkönigen

Fichtenweg 2 · Telefon 06592 / 985290

Baumschule & Gartenbau van Pütten

54578 Stroheich

Tel. 06595-269

Mo-Fr 8-12 & 13-18 Uhr

Sa 8-13 Uhr

54568 Gerolstein

Tel. 06591-3612

Mo-Fr 9-18 Uhr · Sa 9-14 Uhr

www.baumschule-eifel.de



Die Baumschule in der Eifel, direkt in Ihrer Nähe!

Mit unseren Topf- und Containerpflanzen ist das ganze Jahr Pflanzzeit!

Hausordnung

Stand: 1. April 2014

Geltungsbereich

Die Bestimmungen der Hausordnung gelten für alle Patientinnen und Patienten mit der Aufnahme in das Krankenhaus Maria Hilf; für die Besucher und sonstigen Personen wird die Hausordnung mit dem Betreten des Krankenhausgeländes verbindlich.

1. Anmeldung

Sie wird durch das Aufnahmebüro vorgenommen. Wenn sie noch nicht erfolgt ist, bitten wir Sie, sie nachzuholen; Sie können das Aufnahmebüro auch durch die Stationschwester benachrichtigen lassen. Lassen Sie sich bitte die Krankenhauszeitung aus-händigen; Sie finden dort Wissenswertes über unser Haus.

2. Allgemeine Rechtsgrundsätze

Im Behandlungsvertrag bzw. in der Wahlleistungsvereinbarung wird auf die Allgemeinen Vertragsbedingungen (AVB) verwiesen. Bitte informieren Sie sich über diese für Sie wichtigen Regelungen. Falls es noch nicht geschehen ist, lassen Sie sich bitte eine Durchschrift der mit dem Krankenhaus abgeschlossenen Vereinbarung einschließlich der AVB aushändigen.

3. Ruhe und Ordnung im Haus

Wir möchten Sie ganz herzlich bitten, alle Einrichtungen des Hauses, insbesondere Toiletten und Bäder, pfleglich zu behandeln. Die Besucher bitten wir, das Bett nicht als Sitzgelegenheit zu benutzen. Das Umstellen oder Auswechseln von Einrichtungsgegenständen sowie das selbstständige Bedienen von Behandlungsgeräten ist nicht gestattet.

Die Verpflegung des Patienten richtet sich nach dem allgemeinen

Speiseplan oder nach besonderer ärztlicher Verordnung z.B. bei Diäten. Andere Lebensmittel oder Getränke, als die durch das Krankenhaus angebotenen, sollten Sie nur zu sich nehmen, soweit ärztlicherseits dagegen keine Bedenken bestehen. Selbstverständlich dürfte es sein, Papier, Speise- und sonstige Reste nicht auf den Boden oder gar aus dem Fenster zu werfen, sondern die hierfür vorgesehenen Behältnisse zu benutzen. Speisereste dürfen aus hygienischen Gründen nicht aufbewahrt oder unsachgemäß entsorgt werden. Während der ärztlichen Visiten, der Behandlungszeiten, der Essenszeiten und der Nachtruhe ist die Anwesenheit der Patienten im Krankenzimmer verbindlich.

Bitte wenden Sie nur die Arzneimittel an, die gemäß ärztlicher Verordnung verabreicht werden.

Denken Sie bitte stets daran, dass gerade die Beachtung der letztgenannten Ratschläge im starken Maße über den Erfolg der ärztlichen Bemühen entscheiden.

Es wird von allen Patienten erwartet, dass Sie auch im Interesse der anderen Kranken auf störende Geräusche, laute Unterhaltung, Zuschlagen von Türen u.ä. verzichten.

Bitte achten Sie stets darauf, dass die Beleuchtung im Krankenzimmer nur bis zu einer vertretbaren Zeit eingeschaltet und zum anderen bei der Benutzung von Rundfunk- und Fernsehgeräten die Ruhe des anderen Patienten nicht beeinträchtigt wird.

Die Patienten sollen sich mit dem Stationsarzt oder dem Pflegepersonal darüber abstimmen, ob sie aufstehen und das Krankenzimmer verlassen dürfen. Patienten mit Infektionskrankheiten dürfen nur mit Genehmigung des Arztes das Krankenzimmer verlassen.

Verschlossene Fenster in den Patientenzimmern sowie in den Aufenthaltsräumen dürfen aus Sicherheitsgründen nicht geöffnet werden.

Spaziergänge außerhalb des Krankenhausgeländes bedürfen der besonderen Genehmigung Ihres Arztes. Hierbei sollten Sie bedenken, dass Sie sich jeden Versicherungsschutzes entheben und für evtl. auftretende Schäden selbst haften müssen.

4. Rauchen und Alkohol im Krankenhaus

Das Rauchen ist grundsätzlich im Krankenhaus verboten.

Soweit Sie auf das Rauchen nicht verzichten können, beachten Sie bitte, dass das Rauchen nur in den dafür besonders gekennzeichneten Bereichen außerhalb des Krankenhauses erlaubt ist.

Auch der Konsum von Alkohol kann Ihre Genesung erheblich beeinträchtigen. Wir bitten Sie und Ihre Besucher daher während der Dauer Ihres Aufenthaltes bei uns darauf zu verzichten.

5. Nachtruhe

Für Patienten ist in der Zeit von 22:00 bis 6:00 Uhr Nachtruhe.

6. Besucher

Ihre Angehörigen und Besucher sollten Sie darauf aufmerksam machen, dass schon im Falle von Erkältungskrankheiten für viele Kranke und Kleinkinder große Gefahren bestehen. Wir sehen uns daher gehalten, Kindern unter 14 Jahren bei Infektionsgefahr den Zutritt zu Wöchnerinnen- und Säuglingsabteilungen zu versagen.

7. Besuchszeiten

Da uns Ihre Besucher herzlich willkommen sind, haben wir auf eine starre Besuchszeitenregelung verzichtet. Die Häufigkeit und Dauer der Besuche muss sich jedoch nach Ihrem Befinden richten. Dabei bitten wir Sie, die Ruhezeiten (Punkt 5) zu beachten. Nach 20:00

Uhr sind Besuche nicht mehr möglich. Über die Besuchsregelung der Intensivstation informiert Sie gerne die Stationsleitung. Ein Besuch ist hier nur für nahe Angehörige möglich. Besuchszeiten: 16:00 Uhr-18:00 Uhr.

8. Technik am Krankenbett

Jedes Bett ist mit einer Patienten-Rufanlage ausgerüstet. In Ihrem Bedienungsggerät finden Sie eine Ruftaste, mit der Sie das Pflegepersonal rufen können. Ebenfalls können Sie einen Ruf im Bad durch Betätigen der dort angeordneten Tastatur auslösen.

9. Krankenhauseelsorge

Seelsorger der verschiedenen Konfessionen besuchen die Kranken gern auf Wunsch. Sprechen Sie bitte die Mitarbeiter der Stationen an – sie stellen den Kontakt zur Krankenhauseelsorge oder den Seelsorgern der Pfarreien her. Unterstützung bei der Begleitung Schwerkranker erhalten Sie durch geschultes Personal der Stationen und durch ambulante Hospizkräfte. Eine Hospizschwester bietet eine regelmäßige Sprechstunde im Krankenhaus an. Auch hier stellen wir gerne den Kontakt her.

10. Heilige Messen

In der Kapelle des Konventhauses (Krankenhaus über 6. Stock erreichbar) ist von Montag bis einschließlich Freitag um 08.00 Uhr tgl. heilige Messe. Heilige Messen finden in der Krankenhauskapelle (1. Stock) jeden Samstag um 18.15 Uhr und jeden Sonntag um 9.00 Uhr statt.



11. Krankenkommunion

Krankenkommunion wird nach der Samstagmesse zwischen

19:00 Uhr und 20:00 Uhr ausgeteilt. Besteht darüber hinaus der Wunsch zum Empfang der Sakramente – Eucharistie, Beichte, Krankensalbung, kann über die Stationsleitung ein Termin vereinbart werden.

12. Patientenführsprecher

Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter ist ehrenamtlicher Patientenführsprecher. Patientenbeschwerden und Anregungen können schriftlich in den entsprechenden Briefkasten vor den Aufzügen im Erdgeschoss eingeworfen werden. Rechtsanwalt Dr. Jens Steudter, Abt-Richard-Str. 8, 54550 Daun, Tel.: 06592/9610-0. Gesprächstermine nach Vereinbarung.

13. Sozialdienst/ Überleitungsdienst

Beratung und Informationsvermittlung durch die Pflegeüberleitung Fr. Margarethe Neisemeyer, Tel.: 06592/715-2081 u. Fr. Hildegard Domenghino, Tel.: 06592/715-2082 oder durch unsere Dipl.-Sozialarbeiterin (FH) Fr. Barbara Düx-Kron, Tel.: 06592/715-2083

14. Telefon

Sofern der Patient kein Telefon angemeldet hat, sind die besonders eingerichteten öffentlichen Fernsprecher zu benutzen. Für Privatgespräche sind die Dienstanschlüsse des Krankenhauses grundsätzlich nicht zu verwenden. Die Benutzung von Handys ist untersagt, da durch die Nutzung die Funktion medizinischer Geräte beeinflusst werden kann. Der Betrieb von Fotohandys ist auch aus datenschutzrechtlichen Gründen nicht gestattet. Das Mitbringen und Nutzen von tragbaren Computern (Laptops) ist nur nach ärztlicher Rücksprache erlaubt. Das Einbringen von anderen elektrischen Geräten (z.B. Rasierapparat, Föhn) ist nur erlaubt, wenn diese dem Stand der Technik entsprechen und keine sichtbaren Schäden an Gehäusen, Kabel oder Sonstiges aufweisen, die eine

Gefährdung für Mitarbeiter, Patienten und Besucher verursachen können. Der Betrieb von Tauchsiedern oder Wasserkochern ist ausdrücklich untersagt.

15. Fernsehen

Auf Wunsch können Sie in unserem Aufnahmebüro ebenfalls einen Fernsehanschluss mit Kopfhörer erhalten.

16. Krankenhaus-Cafe

Im Erdgeschoss unseres Hauses ist unser Krankenhaus-Café mit Kiosk. Öffnungszeiten: Montag - Freitag 08:00 - 19:00 Uhr, Samstag 12:00 - 18:00 Uhr, Sonntag u. Feiertag 12:00 - 18:00 Uhr

17. Kostenregelung

Was die finanziellen Regelungen Ihres Aufenthaltes bei uns anbelangt, bitten wir Sie, die näheren Einzelheiten aus den AVB einschließlich der dortigen Anlagen zu entnehmen (s. Aushang Patientenverwaltung). Bei selbstzahlenden Patienten bitten wir um eine angemessene Vorauszahlung in Höhe der Kosten für 10 Pflagetage, bei längerem Aufenthalt auch um Zwischenzahlungen, soweit keine Kostenübernahmeerklärung Ihrer privaten Krankenversicherung vorliegt.

18. Entlassung

In der Regel ist die Entlassung der Patienten geplant und Sie werden vorweg, meistens am Vortag informiert. Die Entlassung wird überwiegend am Vormittag erfolgen. Anschließend haben die Patienten die Möglichkeit, direkt ihren Hausarzt aufzusuchen oder den Hausbesuch des Arztes zu organisieren. Rezepte oder Verordnungen können dann direkt vom Hausarzt ausgestellt werden. Bitte informieren Sie Ihre Angehörigen über Ihre Entlassung. Fahrdienst nach Hause oder zum Hausarzt müssen von Ihnen bzw. Ihren Angehörigen organisiert werden. Ausnahme: Geplante Transporte durch den Rettungsdienst.

Wenn Sie entlassen sind, vergessen Sie bitte nicht Ihre Abmeldung im Aufnahmebüro im Erdgeschoss.

Öffnungszeiten: Montag-Donnerstag 7:00-16:00 Uhr, Freitag 7:00-15:30 Uhr, Samstag 8:30-13:30 Uhr

19. Verkehr auf dem Krankenhausgelände

Auf dem Krankenhausgelände und den zum Krankenhaus gehörenden Parkflächen gilt die Straßenverkehrsordnung. Durch das Befahren des Krankenhausgeländes bzw. durch das Abstellen von Fahrzeugen darf keine Beeinträchtigung des Krankenhausbetriebes entstehen. Nicht gestattet ist insbesondere

- das Laufenlassen der Motoren abgestellter Fahrzeuge
- das laute Zuschlagen der Türen, lautes Spielen von Radiogeräten.

Das gesamte Krankenhausgelände darf nur im Schrittempo befahren werden. Fahrzeuge dürfen nur auf den dafür besonders ausgewiesenen Flächen abgestellt werden. Die Zugänge zu den Gebäuden sind in jedem Falle freizuhalten. Bei Verstößen gegen die Bestimmungen werden die Fahrzeuge auf Kosten des Eigentümers entfernt.

20. Filmaufnahmen

Film-, Fernseh-, Ton-, Video- und Fotoaufnahmen, die zur Veröffentlichung bestimmt sind, bedürfen der vorherigen Erlaubnis der Krankenhausleitung sowie der betreffenden Patienten. An einigen Stellen haben wir zu Ihrer Sicherheit Überwachungskameras installiert.

21. Haftung

Der Patient bzw. der Besucher haftet dem Krankenhaus für die durch ihn verursachten Schäden. Wertsachen jeglicher Art und größere Bargeldsummen sollen nicht mit in das Krankenhaus gebracht werden. Behalten Sie bitte wäh-

rend Ihres Krankenhausaufenthaltes nur die Kleidungsstücke und Gebrauchsgegenstände mit auf der Station, die Sie für die Zeit im Krankenhaus benötigen; was Sie momentan nicht benötigen, sollten Sie Ihren Angehörigen mit nach Hause geben, dazu zählen auch Geld- und Wertgegenstände. Für mitgebrachte Wertsachen und für Bargeld haftet das Krankenhaus nur, soweit Sie in der Krankenhaus-Verwaltung gegen Empfangsbestätigung in Verwahrung gegeben wurden. Gegenüber Patienten, die die Behandlung eigenwillig abbrechen, trägt das Krankenhaus keinerlei Haftung für darauf entstehende Folgen.

22. Zuwiderhandlung

Bei wiederholten oder groben Verstößen gegen die Hausordnung, können Patienten und Begleitpersonen aus dem Krankenhaus ausgeschlossen werden. Gegen Besucher oder andere Personen kann ein Hausverbot ausgesprochen werden.

23. Sonstiges

Vergessen Sie bitte nicht, ausreichend Schlafanzüge/Nachthemden und Handtücher mitzubringen, ebenfalls Toilettensachen. Wir danken Ihnen für Ihr Verständnis, das Sie unserem Anliegen entgegenbringen. Soweit die Hausordnung Ihre persönliche Freiheit einschränken sollte, geschieht dies zu Ihrem Wohl und dem Ihrer Mitpatienten. Wir versichern Ihnen, dass wir uns große Mühe geben, Ihnen den Aufenthalt in unserem Haus so angenehm wie möglich zu gestalten. Sollten Sie jedoch irgendwelche, Sie belastenden Vorkommnisse feststellen, was bei einer personellen Vielschichtigkeit eines Krankenhauses trotz bestehender Weisungen immer möglich ist, wollen Sie dies bitte der leitenden Stationschwester, dem Arzt oder der Verwaltung mitteilen.

Krankenhausleitung

Die Seite mit Humor ...

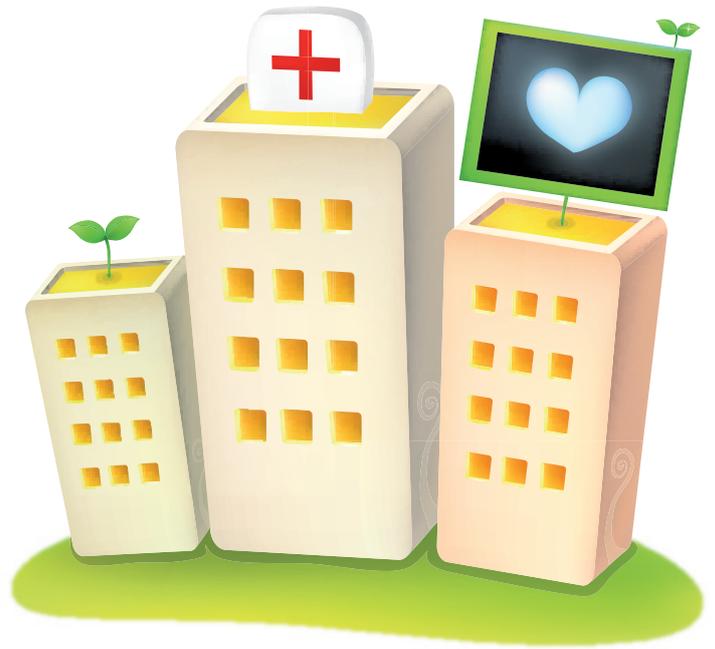
„Sie haben aber eine fürchterliche Bronchitis! Waren Sie beim Arzt?“ – „Nein, sie ist von ganz allein gekommen.“

Ein Ehemann rast zum Doktor. „Kommen Sie schnell, meine Frau hat wahnsinnig hohes Fieber!“ – „Wie hoch denn?“ – „Tja, unser Fieberthermometer ist kaputt, aber das Einkochthermometer steht auf Mirabellen.“

„Na, dein Husten hört sich ja schon viel besser an!“ – „Kein Wunder, ich übe ja auch Tag und Nacht!“

Patient: „Ich bin vom Baum gefallen.“ Arzt: „Sehr hoch?“ – „Blödsinn - runter.“

„Herr Doktor, ich leide so an Gedächtnisschwund!“
„Seit wann haben Sie denn das?“ „Was denn?“



Zitat:

Die Art des Gebens ist wichtiger als die Gabe selbst.

Pierre Corneille (1606 – 1684), französischer Autor & Dramatiker

Unerklärliche Vorhersage:

Fritz kaufte sich einen Spielfilm auf DVD. Zuhause angekommen schaute er sich zusammen mit Franz die DVD gleich an. Dabei stellt er schon nach wenigen Sekunden fest, dass der hintere Teil des Films nicht störungsfrei laufen wird, und tatsächlich war die DVD auch fehlerhaft. Aber wie konnte Franz das schon nach einigen Sekunden bemerken, bevor er den ganzen Film gesehen hatte?



Auflösung des Kreuzworträtsels von S. 25

			B	G				J	O			
D	A	K	A	R			B	E	F	E	H	L
T	U	N	K	E			E	R	A	T	O	
	R		E	C	K	I	G		Z		G	
R	O	L	L	O		B		D	O	S	E	
	R		I		K	O	T	O		H	T	
	A	K	T	E	N	O	R	D	N	E	R	
		A		R	O	T		E	E		A	
A	L	P	E		B		E	R	B	S	E	
	I	A		R	E	I	T	E	R	I	N	
P	F	U	E	H	L		C	R	A	C	K	
	E	N	G									

Lösungswort:
KOCHTOPF



Lösung „Unerklärliche Vorhersage“: Da muss man nur den Text genau lesen. Fritz und Franz haben die DVD nicht abgesehen, sondern nur angeschaut. Sie haben also nicht den Film angeschaut, sondern die DVD selbst und dabei entdeckt Franz einen dicken Kratzer. Da dieser nicht bis ganz innen ging, wusste er, dass nur der hintere Teil des Films davon betroffen ist (CDs und DVDs werden von innen nach außen abgespielt.)

Die nächste Hauszeitung des
Krankenhauses Maria Hilf
erscheint im Juni 2014



Josef Lorse

Schlosserei-Metallbau

Schlosserarbeiten - Reparaturen - Schweißtechnik

Kapellenstraße 13 · 54550 Daun-Weiersbach
Tel. 0 65 96 / 10 44 · Fax 0 65 96 / 16 01 61

Blumenhaus und Gartenbaubetrieb Außem GbR



Mehrenerstr. 12 • 54550 Daun
Tel.: 06592/2245 • Fax: 06592/7260

Öffnungszeiten:

Montag-Freitag: 08:00 Uhr – 19:00 Uhr

Samstag: 08:00 Uhr – 16:00 Uhr

Sonntag: 10:00 Uhr – 12:30 Uhr

Nach dem Krankenhaus zur Reha



MEDIAN Reha-Zentrum Bernkastel-Kues



MEDIAN Klinik Bernkastel

MEDIAN Klinik Kues

MEDIAN Klinik Moselhöhe

MEDIAN Klinik Burg Landshut

MEDIAN Klinik Moselschleife

Fünf moderne Fachkliniken im Verbund – mit Kompetenz und Erfahrung in der Rehabilitation

Wir behandeln

- Herz-Kreislauf-Erkrankungen
- Orthopädische Erkrankungen
- Psychiatrische Erkrankungen
- Stoffwechselerkrankungen
- Neurologische Erkrankungen
- Psychosomatische Erkrankungen

Das Angebot auf einen Blick

- Anschlussheilbehandlungen (AHB)/Anschlussrehabilitation (AR)
- Stationäre Heilverfahren
- Berufsgenossenschaftliche Stationäre Weiterbehandlungen (BGSW)
- Aufnahme von Begleitpersonen
- Gesundheitsprogramme für alle, die ihre Gesundheit in die eigenen Hände nehmen wollen

Bei uns
wird der
Patient zum
Gast!

MEDIAN
Comfortstation

Für Patienten der Fachbereiche
Orthopädie und Kardiologie

Gerne senden wir Ihnen Informationsmaterial zu.

Kueser Plateau · D-54470 Bernkastel-Kues · Tel. +49 (0) 65 31/92 – 18 57 · verwaltung.bernkastel@median-kliniken.de · www.median-kliniken.de

Pflege zu Hause

AMBULANTER ALTEN- UND KRANKENPFLEGEDIENST



IN FAMILIÄRER ATMOSPHERE VERSORGT SIE EIN KLEINES TEAM AUS EXAMINIERTEN FACHKRÄFTEN. DIE PFLEGE WIRD INDIVIDUELL AUF IHRE WÜNSCHE ANGEPASST, DAMIT SIE SO LANGE WIE MÖGLICH IN IHRER VERTRAUTEN UMGEBUNG (IHREM ZUHAUSE)BLEIBEN KÖNNEN.

- **KRANKEN- UND ÄLTENPFLEGE**
(GRUNDPFLEGE UND BEHANDLUNGSPFLEGE)
- **BERATUNG ÜBER DIE PFLEGEVERSICHERUNG**
- **KOOPERATION MIT ANDEREN DIENSTEN**
(STOMABERATUNG, MED. FUSSPFLEGE, HAUSWIRTSCHAFTLICHE VERSORGUNG, WUNDVERSORGUNG, KRANKENGYMNASTIK, ESSEN AUF RÄDERN, FRISEUR, ...)

*durch examiniertes
Fachpersonal*

RUFEN SIE AN, WIR BERATEN SIE GERNE!

TELEFON 0 65 91/39 49

TELEFAX 0 65 91/98 56 23

HANDY 0171/78 44 868



MARION SCHNEIDER

LAYENSTRASSE 13A · 54570 NEROTH